Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

271 (8.7.1924) Morgenausgabe

rei ins daus daldmonatic 1.30 A: im Bertag oder in den Zweigstellen abstedt 1.30 A Durch die Bost monatic 2.60 A, ausichtelitä Zuielgeld.

Bertrag-Rummer 10 Big.
Sm Fan döderer Sewati dat der Bestedt iche Andricke de der der die Weiter Kieder iehe Andricke de der date weiter Kiederscheinen der Zeitung.

Det Kiederscheinen der Zeitung.

Abettelungen tönnen nur jeweils dis im 25. auf den folgenden Konatsauf ben tolgenden Monats. letten angenommen werben.

Angeigenpreife:
Die Mazeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigenpreife:
Angeigen o. 14 Soldmart.
Angeigen o. 14 Soldmart.
Angeigen o. 14 Soldmart.
Angeigen o. 14 Soldmart.
Angeigenpreife.
Angeig



Neue Babifche Preffe

Handels-Zeitung Berbreitetfte Zeitung Badens.

Babische Landeszeitung

Gigentum und Bering bem Gerb. Thtergarten. Chefrebatteur: Dr. Baliber Schneibes

Breigesehl, veraniwortlich: Kit Bolitik M. Holginger: für babiiche und istale Nachrichen und int den iportlichen Tell R. Bolderauer: für das Feuilleton: M. Indoorff; für Oper und konzert: Car. Herlie: für den Sandelstell: Dr. Brigner: für den Schußdiens in den librigen terflichen Indait; i. R. Held: für die Anzeigen: A. Kinderspacker; alle in Karlsrude.

Berliner Rebattion: Dr. Rurt Meiges.

Bunt Rufnummern: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054, Geimäftsftelle:

el- und Lammstraße-Gde, nacha Raiferstraße und Marktplat. Postiched-Ronto: Rarisruhe Rr. 8359.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/ Bolk u. Keimat/Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Kaus u. Garten

Einrenkungsversuch Macdonalds

Der Ernit der Lage.

Macdonald gegen die Unheilstifter auf beiden Seifen des Kanals.

F. H. Baris, 7. Juli. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Der englische Ministerprasident Macdonald teilte bem frangoichen Ministerpräsidenten Serriot mit, er werde morgen nachmittag nach Paris tommen, um mit ihm zu tonferieren. Macdonald wird in Baris um 4. Uhr nachmittags eintreffen und von dem Unterlaatssetretar im Foreign Office, Lord Creme, begleitet fein. Bu Diesem Besuch icheint sich Macdonald nach ben Mitteilungen ent-Gloffen gu haben, die ihm der englische Botichafter in Paris über eine gestrige Besprechung mit herriot gemacht hat. Der Besuch des englischen Ministerpräsidenten in Paris muß als der lette Versuch angesehen werden, die Londoner Konferenz, aber auch die ministerielle Stellung Herriots und Macdonalds selbst zu retten. Herriot hatte Morgen im frangösischen Senat und Macdonald heute und am Donnerstag im englischen Unterhaus gefährliche Debatten zu bestehen. Es tann fast als ficher angesehen werben, bag bie Senatsbebatte veragt werden wird, weil Herriot ihr infolge seiner Unterredung mit Nachonald nicht beiwohnen fann.

Dem Besuch des englischen Ministerpräsidenten in Paris ist bie tobte Bebeutung beigumeffen. Macdonald geht über bas Angebot hinaus, das er herriot durch ben englischen Botschafter gestern abend hat machen laffen, nämlich, daß er allen zu ber Londoner Konferenz eingelabenen Mächten mitteilen wolle, das Programm dieser Konferenz, bas ber "Foreign Office" versandt hatte, enthalte nur englische Anschauungen und Frankreich wäre burch fie nicht gebunben. Macdonald will mahrend seiner morgigen Unterredung mit Betriot versuchen, ein Einvernehmen über bie Durchführung ber Sachs berständigenvorschläge zustande zu bringen, wobei es natürlich nicht hne Opfer abgehen tann, beren Roften zweifellos Deutschland tragen wird. Ueber biese Tatsache ist feine Taudung möglich. Ungewißheit herricht vorläufig nur darüber, welche Dobe biefe Opfer annehmen follen und wie viele von feinen Un-

hauungen England preisgeben wird, die es in den ber Einladung angeschlossenen Memoranden ausgesprochen hatte.

Bum Verständnis ber Sachlage ift noch mitzuteilen, wie sich England auf ber Ronfereng von Chequers die Bers wirflichung ber Sachverständigenantrage gedacht hatte. Die Alliterten sollten fich verpflichten, ben Dawesplan durchzuführen, Deutschland sollte zusehen, daß die notwendigen Gefete im Reichstag angenommen werben. Diese gegenseitigen Ber-Pflichtungen sollten in einem Protofoll niedergelegt und von allen Bertreiern auf ber Londoner Konferenz unterzeichnet werden. In dieses Protofoll sollten auch Termine aufgenommen werden, innerhalb beren Deutschland bas Seinige tun muffe, damit die Sach-Derftändigenvorschläge ins Leben treten könnten. Sierfür sollte Deutschland protofollarisch zugesagt erhalten, bis wann die finan-Biellen und bie wirtschaftlichen Drudmittel im besetzten Gebiet ver-Swinden sollten. Letitgenannte Frist soll zwei Wochen nicht über-Greiten. Wenn infolge ber Bergögerung ber Reichstagsbebatte Deutschland eine Fristverlängerung brauchte, sollte sie ihm durch die Reparationskommission zugestanden werden. Damit die Zeichner auf bie gufunftige beutiche Unleihe feine Beforgniffe haben, follte eine Garantie wegen ber Wieberkehr von Zwangsmagnahmen gegenüber Deutschland gegeben werben. Es muß beont werden, daß in bem ursprünglichen englischen Programm, bas Crewe ausgearbeitet hatte, noch nichts darüber gesagt war, welche Garantien den Anleihezeichnern gegeben werden sollen. Macdonald bemerkte in Chequers, dies sei eine Angelegenheit, die die Alliierten untereinander regeln mußten, wobei Deutschland nicht mitguarbeten hatte. 3wei Tage nach ber Konfereng von Chequers ichrieb Creme an Peretti bella Rocca und machte biefem Borichlage wegen ber Beichluffe, bie auf ber Londoner Konferenz gefaßt werden sollen. Erst jett sprach er ben Gebanten aus, daß eine etwaige neue Berfehlung Deutschlands nicht burch bie Reparationsfommission festgestellt werden sollte, sondern durch einen neu geschaffenen Organismus und außerbem Bab Lord Creme die Anregung, daß Meinungsverschiedenheiten über die Durchführung des Londoner Protofolls durch ben Saager Schiedsgerichtshof geschlichtet werden sollen. Am 26. Juni antwortete Peretti bella Rocca, daß die französische Regierung die englischen Anregungen studieren wolle. Gine ausdrudliche Ablehnung erfolgte also nicht und erst die Aufregung, die sich in der Barifer Preffe gegen bie englischen Borichlage erhob, icheint bazu geührt zu haben, daß man sich in Paris gegen die Abfassung eines Brotofolls wandte, weil man in einem solchen eine Aenderung des Bersailler Bertrages sah, und daß man gegen die Ausschaltung der Reparationskommiffion bei ber Geststellung ber fünftigen etwaigen Berfehlungen Deutschlands Sturm lief.

Man muß es um Macdonalds willen bedauern, wonn er in biesen beiden Fragen nachgeben sollten, benn das wenigste, das Deutschand verlangen kann, wenn es die schweren Verpflichtungen des Daweszutachtens tragen soll, ist, daß es eine protokollarische Just herung erhält, daß mit der Ruhrbesekung aufgeräumt wird. Wenn die Ruhrbesekung aufgeräumt wird. die Pariser Zeitungen von der Unterzeichnung eines Prototolls nichts wissen wollen, so vergessen sie absichtlich, daß ein solches bereits im Mai 1921 von den Milierten und der deutschen Regierung unterschrieben worden ist, also eine angebliche Neuerung gegenüber dem Verfailler Vertrag bereits einmal begangen worden ist, allerdings handelte es nur Pilichten, aber keine Rechte gaben Uebrigens sieht auch der Bericht Dawes die Abfassung eines Protosolls wenigstens on zwei Stels

die Dak England die Reparationskommission über absichtlichen Versehlungen Deutschlands nicht mehr entscheiden lassen will wie bisher, liegt nicht nur im Interesse Deutschlands sons dern por allem in dem ber Anleihezeichner, die fich hüten werben, auch eine Schuldverichreibung ju taufen, wenn lie befürchten mullen eines Tages wieder einmal wegen ein paar Telegranhenstangen nicht geliefert worden find militärische 3manasmaknahmen griffen würden. Die Kariser Sechblätter wollen selbstverständlich, das Reparationsfommiffion weiter im Besitge all ihrer Rorrechte verbleibt, weil diese die meisten Aussichten bieten, daß später wieder haben und die Ordnung wieder hergestellt ist.

einmal ein Einfall in deutsches Gediet unternommen werden kann. Wenn sich hier der französische Standpunkt durchsehen sollte, dann kann mit Sicherheit vorherzesagt werden, daß die Sachverständigens vorschläge wirtungslos bleiben. Herriot selbst scheint sich dieser Tatslache nicht zu verschließen Ob er sich aber gegenüber den nationalitischen Treibereien, die ihn bedrohen, start genug fühlt, um ihnen Rechnung zu tragen, muß man bezweiseln.
Der morgige Tag muß die Entscheid dung bringen, ob die Londoner Konferenz zu stande ehn de hommen kann oder nicht. Nachrischlich kann versichert werden, daß weder die französische noch

Nachbrücklich tann versichert werden, daß weder die frangösische, noch bie englische und bie belgische Regierung von einer Berlegung ser Konffereng nach Bruffel ober einer Bericiebung auf einen späteren Termin etwas wissen wollen. Die Konferenz wird am 16. Juli in London eröffnet werden, oder sie wird überhaupt nicht stattfinden.

Der Eindruck auf dem Quai d'Orfan.

F.H. Baris, 7. Juli. (Drahtmidung unferes Berichterftatters.) Die Radricht, daß Macdonald in Paris eintreffen wird, hat heute in ben Manbelgangen bes Genats berechtigtes Auffehen erregt, Die maßgebenden Stellen gaben übereinstimmend ber Anficht Ausdruck, daß die Interpellationsdebatte verschoben werden muß, weil der Ministerprafibent Berriot ihn nicht beiwohnen fann. Um Donnerstag wird diese Debatte ftattfinden. Auf bem Quai d'Orfan murbe erflart, bag man auf ben Besuch bes englischen Ministerpräsidenten teineswegs vorbereitet war und daß sich Macdonald zu diesem Besuche aus eigener Initiative entschlossen habe. Man fieht in biesem Besuch einen Beweis für die Absicht Macdonalds, die in Chequers beschloffene moralische Busammenarbeit durchauführen. Seute nachmittag wurden auf dem Quai d'Orfan die Beratungen über die Rote fortgefest, die ben Milierten morgen zugeben foll und die den frangofischen Standpuntt in der Frage ber Durchführung ber Sachverständigenvorschlage bekanntgeben foll. Es besteht die größte Wahrscheinlichkeit, daß Macbonald morgen als Gifter diese Rote tennen lernen wird. Db bei der Unterredung mit herriot Aenderungen der Rote getroffen werden und ob fie morgen versendet werden fann, fteht noch nicht fest. Die frangösisch Rote, beren Wortlaut redigiert ist, wird im morgigen Ministerrat burchgesprochen werden.

Das französische Memorandum.

II. Baris, 7. Juli. (Tel.) heute nachmittag hat im Quai d' Orsan eine neue Zusammentunft ber Persönlichkeiten stattgefunden, bie bereits am Samstag nachmittag eine Konfereng gur Borbereitung des frangofifchen Programmentwurfs gur Londoner Konfereng abgehalten haben. Die Konserenz dauerte von 1/24 bis 7 Uhr. Bei Ausgang der Sigung wurde mitgeteilt, daß das frangosische Memorandum nun in der endgültigen Faffung vorliege. Mor-gen vormittag findet ein Ministerrat im Elnse ftatt, bei dem das Memorandum gur Sprache gebracht werden foll.

von Soeich bei Kerriot.

F. H. Baris, 7. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der beutsche Botichafter in Paris von Soeich murbe heute abend 7 Uhr vom Ministerprafibenten Berriot ju einer langen Besprechung Der deutsche Botschafter ichilberte die Stellung Deutschlands zum Sachverständigengutachten.

Macdonald im Unterhaus.

v. V. London, 7. Juli. (Drahtmelbung unjeres Berichteritatters.) Macdonald erklärte heute im Unterhaus, er gehe morgen zu einer Unterredung mit Serviot nach Paris. Es werde ben Unheils ftiftern auf beiben Seiten bes Ranals nicht erlaubt werben, die Aussichten für eine englisch-frangofische Regelung ju gerftoren. Das fei ju ichredlich auszudenten. Das Ergebnis ber Reife werbe er am Donnerstag mitteilen. Sein dringendfter Bunich fei, baß im Einverständnis mit Paris die Ronfereng programmäßig ftatt= finde. Gie behandle ausschließlich die Durchführung bes Damesplanes. Teilnehmen an ihr werden voraussichtlich England, Frank-reich, Italien, Jugoslawien, Belgien, Japan, Griechensand, Portugal und Rumänien. Sie werde eine ber größten ber bisherigen Konferengen fein, ber auch ber ameritanische Botichafter beiwohnen werde. Es bestehe bie Schwierigfeit, fo viele Delegierte unterzubringen. Der plogliche Enifchlug Macdo: nalbs beweift ben Ernft ber Situation.

Unterdrückung des Aufftandes in Brafilien. (Eigener Rabelbienft ber "Babifden Breffe.")

J. N. S. New York, 7. Juli. Wie aus Rio de Janeiro ge melbet wird, find ftarte Regierungstruppen nach Cao Baulo unterwegs. Der Ernft und ber Umfang ber bortigen Revolution ift immer noch nicht genau feftftellbar. Mehrere Kriegsichiffe find ebenfalls nach dem Schauplatz der Revolution becrbert worden.

J.N.S. Remnort, 7. Juli. Die wildoften Gerüchte laufen bier über Die Militärrepolte in Sao Balo. Ohne Wiberfpruch fest aufteben icheint gur Stunde des Rabelns nur die Tatfache. daß Trup= pen auf ein gegebenes Beiden eine Menterei veranftalteten und in Maffen gegen ihre Offiziere losgingen. Sao Balo ift im gangen fast von ber Belt abgeschnitten gewesen, woraus bervorgebt, daß die aufftändischen Tuppen fich ber Telegraphen- und Funtengentralen bemächtigt haben. Mur gang turge fragmentarifche Silferufe find auf bem bireften Wege von ben anscheinend belagerten Offigieren in Die Außenwelt gedrungen. Gie haben fofortige Entfendung ftarter Truppenmaffen und mehrerer Kriegsichiffe gur Folge gehabt. Ueber Rio de Janeriro und Cao Balo ift ber Belagerungszuftand verbängt worden.

Gine spätere Depeiche aus Rio de Janeiro befagt, daß die Armeemeuterei in Sao Balo niedergeichlagen und bie Orbnung wieder hergestellt worben ift. Die Rachrichten über ben Umfang und den Ernst des Aufstandes haben fich als tendenzibs übertrieben berausgestellt. Die Regierungsstreitfrafte find

vollkommen herr ber Lage. J.N.S. Rewnort, 7. Juli. Die brasilianische Gesandt-schaft gibt eine Mitteilung heraus, nach der die Regierungstruppen den Aufstand der Militärpolizei vollskändig unterdrückt

Konftantinopeler Brief.

Bon unferem Konftantinopeler Bertreter 28. Rabe. Für die Angehörigen und Freunde der deutschen Kolonie Konstantinopels, soweit sie im Auslande weilen, wird es von Interesse fein, daß die geselligen Beziehungen innerhalb ber Kolonie eine gang besondere Forderung in den letten Monaten erfahren haben. Für denjenigen, der das freundliche Berhältnis unter den Auslandsdeutschen vor dem Kriege hier kannte, war es in der ersten Zeit, als ben beutschen Reichsangehörigen bie Ginreise wieber gestattet murbe, befremdlich zu feben, mit welcher Burudhaltung, fast mochte man fagen mißtrauischen Borsicht ber eine bem anderen gegenüberstand. Erflärlich war dies aus mannigsachen Gründen. Die Kriegszeit und namentlich die ihr folgenden Jahre hatten die perfonlichen Berhaltnisse des Einzelnen, selbst bis auf seine Moral hin, oft so völlig verändert, baß fonft felbftverftandlich ericheinende Bufammengehörigfeit von Landsleuten im Auslande oft nicht mehr felbstverständlich war. Dagu tommt, bag auch in ben perfonlichen Begiehungen ber meift boch geschäftlich hier Tätigen bas herabwürdigende Bort ber Geschäfts. konfurrenz, die ja vom vornehmen Wettbewerd oft so weit entfernt ift, eine Rolle zu spielen begann.

Je mehr aber glüdlicherweise die mehr und mehr zunehmende Festigung in den wirtichaftlichen und personlichen Berhaltniffen erfolgt, wie fie fich aus bem gunehmenben Ginfluß deutscher Betätigung hier ergibt, so mehrte sich auch in den letten Wochen ber gunehmende Kreis berer, bie sich als Menschen von alter, ehrenhafter beutscher Gesinnung zueinander hingezogen fühlen. Daß dabei das deutsche Gefelichaftsheim, die wieder eröffnete Teutonia, mit ihren behage lichen Räumen eine besondere Aufgabe erfüllt, war schon in einem früheren Bericht erwähnt worden. Mit dantbarer Anertennung begrufte die Rolonie die freundlichen Begrugungsworte des neuen beutschen Botschafters, Radolny, der bei einem ihm gu Ehren veranftalteten Beisammensein in der Teutonia darauf hinwies, daß er das personlich freundliche Berhaltnis der amtlichen Bertretung jur Rolonie und zur hiefigen Forderung aller Interessen des Deutschtums als eine besondere Pflicht betrachte. Bum Deutschtum und bamit ju bem vorerwähnten Rreise geselliger Busammengehörigfeit gahlen auch die gahlreichen bier lebenden Deutsch-Schweizer, Deutsch-Standinavier,, Deutsch-Bohmen und felbstverftandlich unfere Deutsch-Defterreicher. Die Rolonie ift besonders erfreut, in dem neuen amts lichen Bertreter bes Deutschen Reiches nicht nur einen flugen und erfolgreichen Diplomaten, sondern auch einen ihr felber nahestehenden und ihr freundschaftlich gesonnenen Mann begrüßen gu tonnen. Mögen ihm die Erfolge feiner letten Dienststellung als Gefandter des Reiches in Stocholm, wo es ihm in bemerkenswerter Beise ge-lang, durch die schwedische Presse gur Auftlärung ber Wahrheit über Deutschland gegenüber ber ichamlofen Bete ber feindlichen Belipreffe beizutragen, auch unter ben fo ichwierigen orientalischen Berhalts

niffen beschieben fein.

Mit aufrichtigfter Freude begrüßt die Kolonie den Erfolg ihres jur Beit in Berlin beamteten, leiber nur für wenige Bochen hierher jurudtehrenden ehemaligen Geelforgers, bes evangelischen Pfarrers Grafen von Lüttichen, ber es fich angelegen fein ließ, bas firchliche Leben ber hiefigen Gemeinde wieder auf feste Grundlagen gu ftellen. Es ift dem so bewährten Geiftlichen gelungen, nach Bewältigung viels facher Borarbeiten bier ein neues Bfarramt für bie beutich-evangelische Kirchengemeinde erstehen zu laffen. Unter Diefer Rirchengemeinde Konstantinopels muß das Deutschtum im weiteren Begriff verftanden werben. Mit wie besonderer Schwierigfeit, gang abgefeben von ber fo enticheibenben wirticaftlichen Frage, Die Biebers anftellung eines neuen Pfarrers verbunden mar, durfte fich aus bem Sinweis ergeben, bag, wie icon in einem früheren Bericht erwähnt, Die deutsche protestantische Rirche fich noch immer in ber Sand ber frangöfischen Bejagungsbehörde befindet. Die Einführung des neuen Geiftlichen für die Gemeinde, des Pfarrer Bertenhagen, für beffen liebenswürdige ernfte Mannlichteit es fpricht, bag er ben Krieg als Offigier eines deutschen Felbartillerie-Regiments mitmachte, geftals tete fich überaus feierlich. In ber Rapelle bes Sommerfiges ber Deutschen Botichaft in Theraphia fand die feierliche Uebernahme seines so bankbaren Amtes statt. Die tiefergreifenden Ansprachen ber beiben Bfarrer, in benen Frommigfeit mit bem fprühenden Geift gebilbeten Menichentums fich vereinigte, werben jedem Buhorer wie eine geweihte Stunde in besonderer Erinnerung bleiben. Die Rolonie wird ihrem icheibenben Pfarrer, bem Grafen von Lüttichen, ber neben feiner Pflicht auch feine gange Perfonlichkeit als Menich für feinen Beruf einsette, ein ebenso bantbares Andenken bewahren, wie fie ihrem neuen Geelforger ein volles Bertrauen entgegenbringt. Der Feier, an ber gabfreiche Mitglieber ber Rolonie und Freunde bes Deutschtums teilnahmen, wohnte auch, jum erften Mal nach bem Rriege, ju einer eindrudsvollen Feitlichfeit bes Deutschtums wieder in ihrer Mitte ber beutiche Botichafter bei, ber in liebenswürdiger Weise ben so herrlich gelegenen Sommersit in Theraphia mit feinen Meen und Rosengangen, feinen Inpressen und jenen einzigartigen Fernbliden auf Bosporus und afiatiche Uferlandschaft ben Mits alfebern ber Rolonie jur Berfügung geftellt hatte.

Die Unterstützunakasse der Welfrevolution.

114 500 Dollar für Deutschland.

0. E. Mostau, 6. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die internationale Organisation jur Unterstügung ber Revolutionare aller Länder (in ruffifcher Abfürzung "Mopr") hat vom 1. Januar 1923 bis jum 1. Mai 1924 ben tommuniftifden Gefangenen in allen Staaten Unterftugungen in Sohe von insgesamt 220 800 Dollar gutommen laffen, Dieje Gumme verteilt fich nach Angaben ber Comjetpreffe nach Ländern folgendermagen: Deutschland 114 500, Bulgarien 43 500, Bolen 18 150 Italien 17 000. Der Reft faut auf fleinere Staaten

Man:

rachen

Die Vorbereifung der Präsidentschaftswahl. (Gigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

I. N. S. Remnort, 7. Juli. Bei ben erften Abstimmungen nach ber heutigen Wiedereröffnung des demokratischen Parteikons vents gewann Senator Robinson in Arkansas exheblich an Stimmen. Der noch immer an ber Spige ber Kandidaten ftebende Mac Aboo hat sich in der sich über den ganzen Sonntag und bis pat in die Racht hinein erstredenden Führerkonfereng tategorisch geweigert, feine Randidatur aufzugeben. Infolgedeffen ftand ber Konvent heute vormittag wieder im Zeichen einer scheinbaren Un-

Aus Cleveland wird hierher berichtet, daß der soziali-ftische Parteikonvent Beschlüsse faßte, die darauf hinweisen, daß die sozialistische Partei die Prasidentschaftstandidatur des Genators Lafolette attiv unterftugen wirb.

WIB. Remnort, 7. Juli Um fiber ben toten Buntt auf bem bemofratischen Konvent hinweggutommen, wurde ber Borichlag gemacht, bag für die Prafidentennominierung einfache Stina menmehrheit anstelle ber bisherigen 3mei-Drittel-Mehrheit genügen folle. Ferner murbe vorgeschlagen, daß nach jedem Bahls gange ein Kandidat, der die niedrigste Stimmenzahl erreicht, ausfeiben foll. Die Borichlage werden heute bem Konvent überreicht.

J. N. S. Nemport, 7. Juli. Der de motratische Konvent hat beschlossen, die Delegierten der einzelnen Staaten zu entsassen. Allse wurden verpflichtet, sich um eine baldige Entscheidung in der Mominierungsfrage zu bemühen. Eigentlich werden von diesem Beschluß die Andänger Mac Adoos betroffen, denn die anderen Delesisten find zum größten Teil beweits abserzist. Auf der 82 Albstimgierten sind jum größten Teil bereits abgereist. Auf ber 82. Abstim-mung fant Mac Aboo auf 413 Stimmen. Smith bewegt sich dauernd um 356 Stimmen. Dritter wurde in dem 82. Kennen ein schwar-zes Pferd, der Senator Glaß-Birginia der 78 Stimmen erhielt. Nach der 83. Abstimmung vertagte sich der Konnent auf heute

Abend 8 Uhr 30 Min.

J.N.S. Newygorf, 7. Juli. Die 78., 79. und 80. Abstimmung brachte seine wesentliche Verschiebung. Der frühere amerikanische Botschafter in Berlin Gerard bekam heute eine weitere Stimme, was ihm ber Karing des Copports amei Stimmen gift. im gangen seit Beginn des Konvents zwei Stimmen gibt.

Internationale Arbeitskonferenz.

WIB. Genf, 7. Juli. (Drahtbericht.) Am Samstag nachmittag genehmigte die internationale Arbeitskonserenz mit 73 gegen 15 Stimmen in erster Lesung die Konvention über die Abs schaffung der Rachtarbeit in den Bäckereien. Die zweite Lesung wird gemäß Reglement später erfolgen. Mehrere Ansträge über den Achtstundentag und den Eintritt Sowjetrußlands in die internationale Arbeiterorganisation wurde in gustimmendem Sinne an den Rat des internationalen Arbeitsamtes weitergeleitet. Endlich setzte die Konferenz noch den Wortlaut eines Schreibens felt, das sie auf Antrag von Barbosa-Brasilien an die Witwe Wissons, den Bölkerbund und die internationale Arbeiters organisation richtet. Zum Schluß hielt Branting einen Rücksblick auf die Arbeiten der gegerwärtigen Tagung und Albert Thomas erklärte, daß die Konserenz in den Augen der Welt in ber soeben zu Ende gegangenen Tagung nühliche Arbeit geleistet habe und die wohltuende Solidarität ber internationalen Arbeiterorganisation erwiesen habe. Damit ist die gegenwärtige Tagung

Aundgebung ruffischer Goldaten für Mühfam.

O. E. Mostan, 6. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Goldaten ber Roten Armee in der Garnison Wjatka (Oftrugland) versammelten fich diefer Tage zu einer Kundgebung für den in einer baperischen Strafanftalt internierten Erich Mühfam. Die Berfammlung manbte fich telegraphisch an bas Zentralkomitee ber internationalen Bereinis gung gur Unterftugung gefangener Revolutionare in Mostau mit ber Bitte, fort Schritte zur Befreiung Mühfams zu unternehmen. Seit 1922 ist Muhfam Chrenmitglied ber Garnison Wjatta ber Roten Armee und bes dortigen Stadtsowjets.

Die Rot der Geiftlichen in Sowjefrugland.

O.E. Mostau, 6. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die schwere Lage der Geistlichkeit in Sowjetrußland erhellt u. a. aus folgenden furzen Angaben der Sowjetpresse: Der ehemalige Vitarbischof Sergius hat ein Bierrestaurant in einem Mostauer Korort übernoms men; ein Priester namens Ljubinmow ist Ausseher eines Holz-lagers geworden und mehrerer ehemalige Diakone sind als Sänger in einem Theaterchor in der Provinzstadt Petrosawohst eingetreren.

Das Vorgehen gegen die Kommunissen.

Prüfung des beschlagnahmten Materials.

TU. Berlin, 7. Juli. (Drahtbericht.) Im Berliner Polizeis prästdium ist der Untersuchungsrichter beim Staatsgerichtshof, Lands gerichtsdirektor Bogt, noch immer von früh bis spät mit der Durchicht des bei der Haussuchung in den Fraktionszimmern der Kommunis ften im Reichs- und Landtage beschlagnahmten Materials beschäftigt.

An der Prüfung der kommunistischen Papiere nimmt auch im Auftrage des Reichstagspräsidenten Dr. Wallraf ein Beamter des Reichs-Soweit es fich nach ber erfolgten Ginfichtnahme um untages teil. rfängliche Druchachen ober Denkschriften handelt, ist bereits beren Riidgabe an die kommunistischen Fraktionen in die Wege geleitet worden. Bereits im Laufe des Samstag-Nachmittag haben die Kommunisten einen gangen Stoß des zur Brufung beschlagnahmten Materials zurüderhalten. Ein abschließendes Urteil über die Bedeutung der aufgefundenen Schriftstüde wird wahrscheinlich erst in einigen Tagen abgegeben werden fonnen.

Am Samstag Abend ist der Führer der kommunistischen Fraktion im Berliner Stadtparlament, Abg. Dörr, im Anschluß an seine dis-herige Vernehmung in dem gegen ihn eingeleiteten Hochverratsver-sahren erneut verhaftet und in das Moaditer Untersuchungsgefängnis eingeliesert worden. Dörr trägt bekanntlich die Berant-wortung für einen im Frühjahr dieses Jahres in der "Roten Fahne" abgedrucken Aufruf der kommunistischen Parteizentrale, der zu dem Hochverratsversahren Anlah gegeben hat. Dem Blatte ist übrigens von juftandiger Seite bie Abgabe einer bestimmten Erklärung nabegelegt worden, damit ihr Wiebererscheinen gestattet werben tonne. Das Blatt hat es jedoch abgelehnt, irgendwelche Erklärungen hinsicht lich seines zufünftigen Verhaltens abzugeben und bleibt beshalb noch weiterhin bis zu dem vorgesehenen Termin verboten.

Die Enthüllung des Pfalzdenksteins in München.

Sch. München, 7. Juli. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) In Anwesenheit des früheren Kronprinzen Rupprecht, des Gesamtminifteriums, ber ftabtifchen Behörden und taufender von Ehrengaften, Offigieren ber alten Armee und Bertretern militarifcher und ftubentischer Korporationen wurde am Sonntag der den 30 000 im Weltfriege gefallenen Pfälzer Brüdern gewidmete Pfalgftein vor der Münchener Residenz enthüllt. Neben bem Gruß an die Toten symbolifiert der Stein auch das unlösliche Berbundenfein von Pfalz, Bagern und Reich.

Der "Treuschwur" von Kiftler, von bem Bereinigten Mufitchor ber Garnison München vorgetragen, leitete ben weihevollen Att ein. Darauf nahm ber Borfigende bes Denksteinsverbandes, Generalleutnant a. D. Miller bas Wort zu folgender Ansprache: "Der Pfalz und ihren im Weltfriege gefallenen Söhnen ist der schlichte, aber von Meisterhand gesormte Stein gewidmet. "Pfalz, Bayern und Reich in Treue unlöslich verbunden", so lautet sein Geleitwort. Bayern läßt nicht von seiner Pfalz, dem Ectein des Reiches, ruht und raftet nicht, bis auch für fie ber notichrei verftummt. "Berr, mach uns frei!" Der Dentstein gilt der Pfalz, bem fonnigen, fruchtbaren, vielgestaltis gen Land am Rhein. Der Denkstein gilt dem unermüdlichen Pfalzer Bolksstamm, der seine Gigenart unter ben Qualen und Lehren von Jahrhunderten entwidelte, burch den Opfermut zur ernften Mahnung und jum leuchtenden Borbild bient. Der Pfalzer Opfermut wird durch hunderte von Gesteilnehmern verforpert, welche vaterländisches Denten und Sandeln mit Kerter und Bertreibung bugen mußten. Der Dentstein gilt den gefallenen Kriegshelben der Pfalz, er gilt den mit ihnen in Kampf und Tod vereinten Kameraden ber anderen deutschen Gaue, die zu pfälzischen Truppenverbanden gehörten. Er fand seinen Platz mitten in der Landeshauptstadt, vor der Residenz, bem Monument bagerifden Geschides, bagerifden Aufftieges. Für das gange deutsche Baterland sind mehr als 30 000 Pfalger mit unzähligen baperischen und beutschen Kameraden gefallen. Ihre Stimmen mahnen mit bröhmender Gewalt dur Einigkeit und Opsermut.

Nachdem die Sulle vom Dentmal gefallen mar, gedachten bie Berjammelten unter bem Geläute aller Gloden ber Landeshauptftabt und unter Fanfarenflängen ber im Weltfrieg gefallenen Bfalger, All das der Welt ins Gewissen zu reden, bis uns unser Recht wird, ift diefer Denkstein berufen. Er fei zugleich ein Symbol ber unverbrüchlichen Zusamengehörigfeit von Bagern und Pfalz, er bedeute ben Bfalgern ein Stud Beimat und bezeuge ihnen, bag unfere Bergen ihnen ebenso treu entgegenschlagen, wie die ihrigen für die beutsche Sache. Er mahne dazu, unser Kleinod jenseits bes Rheines zu retten und zu befreien, denen dort geht es, wie fo oft, um Deutschlands Schidfal. Es fei ein Bauftein, ju bem einigen Willen unfer Baters land wieder frei und groß zu machen, daß es wieder aus vollem Herzen flinge, wie ehebem: "Deutschland über alles in der Welt!"

Alsbann nahm als Bertreter ber Stadt Munchen Burgermeifter Dr. Rüfner bas Wort. Er führte aus: Bunachft Munchens herzlichsten Gruß und Dant ber treuen Pfalz am Rhein und ben hier anwesenden aus ihrer Beimat vertriebenen Bfalgern. Namens ber bagerischen Landeshauptstadt übernehme ich ben bedeutungsvollen Gebenkstein in beren treue Obbut und Pflege. Er foll bas Gebächtnis an die im Weltfriege gefallenen 30 000 Pfalger Selben für immer wach erhalten, er foll bie jetige Bedrudung und Gefährdung unferer Pfalz und die von ihrer heldenmütigen Bevölkerung bewährte deutsche Treue, die Bedeutung der Pfalz und ihre Geschicke für Baterland und Deutschtum uns täglich vor Augen führen, und unausslöslichen Dant unseren Pfälzer Brüdern und Schwestern für das, was fie für uns getan, für alle Beiten funden. Die Bfalger, bie mit geradegu fprichwörtlicher Liebe an ihrer iconen Beimat bangen, hatten gewiß biefen Gebentstein gern in ber Pfalz gefehen. Dies war nicht durchführbar. In ber Bfalg und in ber Erinnerung ber Bfalger fteben

aber andere Gedenksteine, errichtet von Peter Dubois, Franz I. liou Ludwig XIV. Louvois, Turenne, Melac, Davoust und be die zu erzählen wissen von der Leidensgeschichte br Pfalzer. D Sicherheit bietet man uns gegen bie Jahrhunderte wiedertebre Angriffe und Uebergriffe Frankreichs, für die friftgerechte Raum ber besetzten Gebiete, für die Durchführung ber Mörun der Deutschland ja nur den Anfang machen fo

Rachdem bas Deutschlandlied von Tausenden begeistert angest und verklungen war, sprach namens ber Staatsregierung Min präsident Dr. Helb. Er führte aus: "Die baperische Staatst rung entbietet allen jenen, die sich um die Errichtung des pfälz Gedenksteins verdient gemacht haben, besonderen Dant und habe erkennung. Ein Zeichen treuen Gedenkens, ein Mal unauslöschl Dankes gegen bie mehr als 30 000 Pfalger, die ihr Leben im frieg gelaffen haben, ein Ründer bes hoben Liebes, ber Seimall und Bayernireue, ein Mal ber Erinnerung für alle Bayern an große Zeit Deutschlands, so ragt biefer Gedenkstein von heute in wie wir alle hoffen wollen, besiere baperische und beutsche 3um Unsere Gedanken mandern in dieser ernsten Stunde von ben treuen toten gu ben lebenden und leidenden Brüdern in die P Ihnen meinen Gruß, meinen heißen Dant für ihre Treue, für deutsche Beharrlichkeit in ihrer Treue, trot allen schweren Leib und trot unerhörter Grausamfeit. Auch von ihrem Ruhm biefer Dentstein in ferner Zeiten predigen, unfern Rindern und deskindern, wenn wir alle in Afche und Moder verfallen find. wir haben Unlag gu ber Befürchtung, bag unferen 1 Bridern in ber Pfalz neue harte Prüfungen durch brecherische landesverräterische Mietlinge, Die bas Land von De land lofen und den Frangofen in die Sand fpielen wollen, aufet werden follen. Bfalger Kraft und beutsche Treue ber Pfalg mi auch biefe Schandplane zunichte machen. Wir alle aber wolle biefer Stunde geloben, in bem großen Befreiungstampfe ut Bfalger Brüdern treue Bundesgenoffen gu fein, auf bag mahr das große Wort: "Aufewig und immer vereint die tt Bfalg mit Banern und mit bem Deutschen Reich

Damit war der weihevolle Att beendet. Nach einem Bo marich der teilnehmenden Berbande, bei bem besonders bie f Schar ber ausgewiesenen Männer, Frauen und Rinder von ber ! reich anwesenden Bevolterung spontan begrift murben, m Aronpring Rupprecht und ben Chrengaften bei ber Abfahrt bo sterte Kundgebungen gebracht.

Mus frangöfischen Gefängniffen guruck.

WIB. Zweibrüden, 7. Juli. Aus den Gefängnissen in Freich wurden 44 deutsche Gefangene ins Zweibrüder fängnis gebracht. Davon waren 13 mit lebenslänglichem Zucht fängnis gebracht. Davon waren 13 mit levenslanglichem Jugestraft worden, während die Strafen der übrigen Gefangenen Jahre Zuchthaus und 97 Jahre Gefängnis ausmachten. Die Hrafe beträgt 30 Jahre Zuchthaus, die niedrigste 5 Jahre. Strafen sind während des passiven Widerstandes verhängt word die auf eine, die erst am 24. Januar ausgesprochen wurde. Die schuldigungen lauten bei den meisten Verurteilten auf Sadon versuchte Sabotage und Spionage.

Ein verurfeilter Spigel.

* Rojtod, 7. Juli. (Fundbienit.) Der frühere Leiter ber Kriturnanstalt Rostod, Sonbermann, wurde vom Oberlandesger Rostod wegen Landesverrats zu drei Jahren Zuchthaus 1000 Mark Geldstrase unter Abersennung der bürgerlichen Er rechte verurteilt. Sondermann ist Spion der französischen Regier gewesen, der er Nachrichten, deren Geheimhaltung dringend im teresse des deutschen Bolkes lag, mitgeteilt hat.

Die banerische Finanzlage.

31 Millionen Defigiet.

III. München, 8. Juli. (Drahtbericht.) Im Saushaltsaus des bayerischen Landtags gab Finanzminister Krausned ei Ueberblich über die bayerische Finanzlage, wobei er barauf hind daß es für den Etat von 1924 bis heute nicht möglich war, einigermaßen sicheren Boden zu gewinnen. Es werde äußerstet ficht und Zurudhaltung bedürfen, um ein großes Defigit au vermel Es ergibt sich nach dem vorläufigen Stand ein Fehlbetrag von Millionen Goldmark. Die Lage des Staatshaushalts sei äußerst, droht. Bei dieser Sachlage erscheine es von größter Wichtigkeit, bas Sachverftändigen-Gutachten mit leichter Sand abgetan " Der Minister ermahnte den Landtag, keine Ausgaben zu bewistif ohne gleichzeitig für die Dedung zu sorgen.

Tages-Anzeiger.

(Naberes fiebe im Inferatenteil.) Dienstag, ben 8. Juli:

Ronzerthaus: Operettenvorstellung "Mäbi", 8 Uhr. Stadtgarten: Kongert ber Sarmoniefapelle, 8-311 Uhr.

Erfahrungen.

Es ist und bleibt die selbstloseste Rache: Feurige Kohlen auf das Haupt des Feindes zu sammeln; besonders, wenn er ein — Stroh-

"Es gibt zweierlei alte Jungfern: Solche, die vergebens nach einem Manne suchten, und solche, nach denen vergebens ein Mann Suchte."

"Das Csperanto des Erfolgreichen: Immer so reden, wie — den anderen der Schnabel gewachsen ist."
"Es gibt Jscharioth's der Anpassung, die sich gerne sür andere freuzigen lassen, sich selbst aber um dreißig Silberlinge untreu wer-

"Es kommt nicht barauf an, daß Frauen für ihre Männer zu sterben vermögen, sondern daß sie für sie zu 1 e b e n verstehen." Franz Zürke-Mürnberg.

Post von England.

Es war in einer Juninacht des Jahres 1821, als im Ratskeller zu Bremen an einem großen, rumben Tische trot später Stunde noch eine Gesellschaft von alten, würdigen Herren ausharrte, die ihre Blide auf einen kattlichen Mann in langem, flaschengrünem Rock gerichtet hatten, deffen Worte fle andächtig einsogen, wie edlen Wein.

Diese Bremer Berren mit durchgearbeiteten Gefichtszügen, harten Augen und Röpfon, die fest im Raden fagen, glichen einer Berfammlung von kleinen Fürsten. Das Kinn und die Lippen trugen sie nach englischer Sitte rasiert, während die Backen von Favorits eingerahmt Trop ber geröteten Mangen, die auf reichlichen Weingenuß lolließen ließen, waren die Bewegungen gehalten und die Stimmen gedämpft, sie lianden unter dem Banne des Herrn im grünen Roc-Der Kopf dieses Mannes war raumbezwingend. Eine mächtige Stirn lief über in einen tahlen Scheifel, aber bie Seiten bes Ropfes und das Hinterhaupt wurden von üppigen grauen Loden umrahmt. Große, blaue Augen schauten beherrschend und melancholisch augleich auf die andern Galte. Die grobe gebogene Rase liber bem ichmalen spigen Rimn mar von Sautfalten umgogen, die Rummer und Berbitterung perricien

Berren hatten bie Borguge ber freiheitlichen republikaniichen Staatsverfaffung verteibigt, aber ber herr im flaschengrunen Red hatte berrift nachgewiesen, bag biese Berfaffung ber Griechen nur Geltung habe für kleine Gebilbe, wo ein Mensch ben andern kenne und zu überwachen vermöge; benn große Staaten muß eine Konstitu-tion kraffen, die einen germanischen Golfesvertrag zwischen Volt und

Berricher daritelft.
Mitten biefe fto tree fiche Unterhaltung hinein erichoffen plot, Mitten biefe fto tree fiche Meterhaltung hinein erichoffen plot, lich brougen an ber g' an .. orten's ber Coffers foute Schläge eines "Der kann pochen, so viel er will", erklärte einer ber Herren am runden Tisch. "Einlaß findet er um diese Stunde nur noch auf der

Da rief von außen ber Ginlagbegehrenbe laut: "Wichtige Botschaft! Wichtige Zeitung aus England für Herrn Senator Brunfer."

Der Jüngste der Gesellschaft sprang auf und schüttelte den Küfer, der sich auf ein kleines Jaß gesetzt, die nacken Arme über der Ledersschütze untergeschlagen hatte und sanft eingeschlummert war. Schwers schilize untergeschlagen hatte und sanst eingeschlummert war. Schwersställig taumelte der säh Gewecke die Stusen hinab, begab sich zur Pfarte, öffnete das Schiebesenster und schaute hinaus.
"Kurier aus Bremerhaven", schrie er in den Keller mit lauter

Stimme hinein. "Coll eintreten", befah! am runden Tifche ber Genator Brunter, ber fich zu poller Große aufgerichtet hatte, und nun baftand, weißbaa-

rig, im langen, dunkelblauen Rod und hellgelben Lederhosen. Rasselnd össnete sich die Sichentüre, in hohen Stieseln. Mantel, Schlapphut, die vom Regen durchgeseuchtet waren, stolverte der Kurter die Stusen hinab, grüßte den Senator, zog die große Ledertasche

hervor und übereichte feinen Brief. Brunter erbrach bas Schreiben, er fas es, fuhr fich über bie Augen, las es wieder und fagte: "Riffer, bringe er zwölf Flaschen 1757er Johannesberger." Dann mandte er fich an ben Serrn im grünen Rod: "Es ist mir eine Freude, Erzellenz v. Stein", sagte er, "daß Ihre Reise durch Deutickland Sie uns nach Bremen gerade zum setzigen Zeitpunkt führte. Bost aus London: Ihr großer Feind Napoleon Bo-naparie ist am 5. Mai verschieden auf der Insel St. Helena. Gott

wird ihm Richter febn, wie er es verbient hat!"
"It es wohr. ist es möglich", lieften sich einige zaghafte Stimmen vernichmen. Dann bemerkte einer ber Herren: "Wie kann man ihn cus ber Welt fortbenken?" Und ein anderer: "Wenn er auch gefangen sah, immer war die geheime Angst da, er würde miederkommen." Endlich aber kagte eine seisere Stimme: "Ik es denn auch verbürgt?" Berbürgt durch unseren Residenten in London", erwiderte Sena-

tor Brunter. Alle ichwiegen. Aber alle Blide hatten sich auf den Freiherrn v Stein gerichtet, ber bofaft und bie Stirne mit ben Sanben umflammert

Der 57er murde gebracht, die Römer wurden gefüllt, selbst Klifer und Kurier erhielten ein Glas des fostbaren Getränks, und es wurde angestohen auf die Befreiung Europas. Aber es war kein Jubel, leise gedämpste Freude die nicht allzu sehr von Traurigkeit unterschieden war, führte Blid und Gläser zu-

Aller Augen hafteten auf bem Geficht bes Seren von Giein, ce war, als ob alle von ihm ein Wort liber die ungeheure Tatsacke zu vernehmen wlinschten Endlich sagte der Freiherr: "Sehr verwunders lich ist's, daß ich zu dieser Stunde an ein anderes, sehr sernes Ersebnis

meines Lebens denken muß. Es war im Juli des Jahres 1779. befand mich auf der Durchreise durch Berlin und gedachte mich in ner Eigenichaft als westfälifcher Bergrat meinem herrn, bem Friedrich von Preußen, in Potsdam vorzustellen Da ich in Bots niemand fannte nebachte ich, einen mir befreundeten Offigier, ! Sanssouci Dienst hatte, aufzusuchen. So schritt ich am Abend das Städtchen. Am hinteren Eingang war ich in den Park gelo umstrich die Rückfront des Schlosses und bewegte mich von links

die Bossetts, als mein Blid auf die einzige Gestalt siel die draw auf der Terrasse in Mäntel gehillt saß.

Der Hut, das Brosil, der Blid der Augen, die in die Ferne sten, gehörten dem Manne, den ich von Jugend an mit der Liebe gebertschen gesiebt hatte, der in ihm allein den Retter von fremder

Atemsos blieb ich stehen. Lange hatte ich den König nicht ben. Er war alt, die Saut foltig und zerrissen, die Lippen blaktrochem, der Plied dieses Greises hatte seine Gewalt nicht verlogen. Unter dem dreiedigen Sut hervor ichaute er über die Terraffen, den Bart hinaus in die Lande.

Ich erbebte bei bem Gedanken, was ihn wohl bewegte. Da wahrte ich von ungefähr bag er ben Blid fentte und leife mit Kruditod im Stanbe ichrieb. Eine Glode melbete bie neunte Stunde. Gin Sufar fam und

leitete ben alten König ins Schloß. Ich aber eilte zu ber Stelle und schaute die Zeichen an, die et schrieben. Ein Wort war es, ein einziges französisches Wort,

lautete: Rien - nichts."

Das überwältigte mich. Ich war jung, ich wußte noch nicht, dies Wörtsen alles sagt Doch blieb es mir im Sinne haftell im so stärfer, als ich den Freund versehlte und keine Worte und danken verblaffend vor die kleine Gilbe traten. Geängstigt und gequalt begab ich mich in meinen Gafthol

melbete die Audion; am nächsten Tage nicht an. Ich fcamte mich hätte ich beim König gehorcht, meinen herrn um etwas betrogen-Mber ie alter ich ward, um fo tiefer begriff ich ben Gint Mena und Auerftabt gaben ihm Klang. ward ein Meiser in die Zukunst. Aber erst, als mich Bonavarte tete. klang es mir voll und gewaltig in die Ohren. Wie oft las noch später dies Zeichen im Staube wieder. Nach Moskaus Bro nach dem Tage von Leipzig, zu den Zeiten des Wiener Kongresses bei Waterloo: "Rien — nichts!" bleidt, was wir als Geschichte in Staub vergangener Menischenleiber schreiben. Nur Kölfer sind gle Markseute des Schickes als Nalkanden ihrer Geschichte

Is Merllente des Schicials, als Bollender ihrer Gottesbestimm Fühlen wir als Deutsche unsere nationale Berufung, dann mer win bleiben trot solcher Kolosse, wie des Korsen, den nun ber geholt hat."

Aus Baden.

Saushaliausschuß und Kultuseiai.

Ammittelbax nachdem das Plenum des Badischen Landtags am Mittwod abend mit feiner Arbeit, die in ber hauptsache legislativer Ratur war, fertig war, trat am Donnerstag Bormittag ber Hausbeltsausschuß zur Beratung des Boranschlags für das Unterrichtsministeriums gusammen. Wie bereits mitgeteilt, wurde der Kultusetat am Freitag Abend mit 13 gegen 1 Stimme genehmigt. Dagegen stimmte ber eine tommunistische Abgeordnete, während sich die sozialbemokratischen Abgeordneten der Stimme enthielten. An die Darlegungen des Berichterstatters Rudert von der sozialdemokratischen Fraktion schloß sich bekanntlich eine längere Aussprache, in der wie in Erganzung unseres Berichtes in der Sonntagausgabe der "Badischen Presse" weiter mitgeteilt fei, n. a. auch ber Personalabban an ben Universitäten erörtert wurde. Dieser hat keine Ersparnisse gebracht und zwar schon beshalb nicht, weil einzelne Universitätspresofforen, für die ein Rachfolger von gleichen Qualitäten nicht gefunden werden konnte, gebeten werden mußten einstweisen noch im Amte zu bleiben. Auch die Altersgrenze wurde wieder besprochen, wobei auch diesmal geteilte Ansichten zu Tage traten. Während die einen den Standpunkt vertraten, nach Bollendung des 65. Lebensjahres muffe ein Professor in den Ruhestand treten, wollte ein Zentrumsabgeordneter die Altersgrenze bis zum 68. Lebensjahre hinausichieben. Immerhin gestand man der Regierung die Freiheit zu, Männer von Ruf auch noch länger im Amte zu belaffen. Die Klage, daß die Bibliothetare du niedrig (Gruppe 10) eingestuft seien, erfannte bie Regierung als berechtigt an, erflärte aber, im Augenblid fet eine Menberung nicht möglich, bei nachster Gelegenheit aber werbe bem Buniche nach Sohereinstufung Rechnung getragen werden. Dann wurde die Sonorarfrage, Rolleggelber, Institutsgebühren. Erfatgelber und Raffenbeiträge ber Stubenten angeschnitten. Gin Betnrumsrebner ersuchte die Regierung im Interesse weiter Kreise, soviel wie möglich von Ermaßigungen und Nachläffen Gebrauch ju machen. Der Regierungsvertreter gab an, daß etwa ein Drittel der Studentenschaft um Befreiung nachgesucht habe und etwa 16—17 Prozent Ermäßigungen ober völligen nachlag erhalte. In Baben feien auch die Studenten in durchaus sachlicher Weise wegen bieser Bergünstigungen vorstellig geworben. Bum Boranschlag lag eine Gingabe ber Freizeligiösen Gemeinde vor, die für ben Fall einer Berlängerung bes mit Ablauf des Kalenderjahres beendigten Dotationsgesetzes um budgetrechtliche Staatsbeiträge nachgesucht. Das Gesuch wurde ber Regierung empfehlend überwiesen. Weiter gab es eine längere Auseinanderletung fiber die Aufhebung des Oberstiftungsrates, die in der Berfassung begründet ist, die den Kirchen die freie Berwaltung ihrer Bfründen zurüdgibt. Das Zentrum will von der Regierung eine Zusammenstellung über die geschichtliche Entwicklung des Oberstiftungsrates. Es war ferner ber Meinung, daß das Dotationsnesek bis zu einem Zeitpunft verlangert werben muffe, ber eine flare Ueberficht über bie steuerlichen Berhaltniffe ber Rirchen ermogliche. Die Regierung antwortete bierauf, bag wegen einer folden Berlangerung das Staatsministerium gebort werden mulle und daß wegen der Aufhebung des Oberstiftungsrates das Kultusministerium in Unterhandlungen mit Freiburg ftunde, bem fügte bas Zentrum ben Bunich bei. daß auch für den Fall eines Uebergangs bis Stelle bes Brafibenten befest merbe. Der Titel Aufwand und Gebaube, über ben besonders abgestimmt wurde, wurde mit den Stimmen des Bentrums und der Deutschnationalen Boltspartei gegen die eine tommunistische angenommen; die übrigen Fraktionen enthielten fich der Abstimmung. Dann wurde, wie mitgeteilt der gesamte Kultusetat

Im Berlaufe ber weiteren Beratungen bes Boranichlags bes Ministeriums des Kultus und Unterrichts im Haushaltausschuß des Badischen Landtags verbreitete sich Minister Dr. Sellpach über die babifde Schulreform und erklärte bagu u. a., daß es in Baben keinerlei Antastung bes humonistischen Gymnasiums geben burfe. Die Beelit'iche Schulreform mache er nicht mit, sondern er werbe versuchen, aus ben babischen Berhaltniffen heraus zu einer lelbständigen Reform ju tommen. Er fei baran, bem Realgymnafium eine neue eigene 3bee zu geben; ber Bersuch werbe gunächst an ber Goetheschule burchgeführt. In seinen weiteren Ausführungen wandte Ach ber Minifter gegen die unter ben Schulern vielfach vorhandene Sportfererei und sprach fich babei gegen bas Bogen aus, mahrend er eine gesunde forperliche Betätigung der Jugend für notwendig und nüglich bezeichnete.

In ber weiteren Beratung wurde von fogialbemofratischer Seite ein Ausbau ber Boltsichule und ber Fachichulen angeregt, um dadurch die höheren Lehranitalten non folden Schillern au ent lasten, die teine Sochschulreife wollen. Das Schulgeld wurde als viel zu hoch bezeichnet. Angeschnitten wurde auch der bisher nicht erfolgte Abbau von über 60 Jahre alten Raten bezw. Direktoren im Unterrichtsministerium und an ben höheren Lehranstalten. Bon bem Regierungsvertreter wrbe auf diese lette Frage geantwortet, daß man die betreffenden herren beshalb auf ihren Boften belaffen habe, weil fie auf Grund ihrer langjährigen Pragis beffer geeignet ichienen, in bem betreffenden Begirt ben Abbau burchzuführen, als jungere, nen hinzugetommene Serren.

Der Diamant.

Bon Being Scharpf. Frau Neureich trug einen prachtvollen Stein. Ginen Diamanten,

ber nicht nur in die Augen, sondern auch bedeutend ins Gewicht fiel.

Jedermann schätzte ihn unter Brüdern . . doch wir wolsen ja von leinem Eindruck auf den Dichter reden.
Der Dichter fühlte sich dem Hause Neureich und seiner gespendeten

Castfreundschaft gegenüber zu innerem Dant verpflichtet. Alfo um-

florte er sein Auge mit magischem Glanz und ergab sich im Anblick

im Wettbewerb um die Gunft ber Menscheit, steis Symbol des kulti-

Kreis, als dessen Mittelpunkt aber nicht er, sondern die reichgeschmückte Krau des Hauses thronte. Wie eine indische Kaiserin nach getätigter

und lieft ben Diamanten seine Geschichte ergablen, als lese er aus

nen Mielleicht", fantasierte er, "fand ihn ein armer Neger im offe-men Minensande und verstedte ihn blitischnell unter der Zunge oder

ewischen den Isben, um ihn für sich und eine schwarze Schöne zu be-balten. Bielleicht wurde er dabei ertappt und undarmherzig ausge-peitscht um ihm heißen Sande zu verschmachten, während er von ferne noch das girrende Lachen seiner Liebsten aus dem Hause des verschiften Mirausen

Minenwächters hörte. Oder es gelang ihm, aus dem Lager zu ent-

ichan und wurde von einer unbarmherzigen Sowjetfrau bei der Er-

Mordung einer jungen, verträumten Größfürstin erbeutet. Rotes armes Blut ließ ihn wie einen Rubin aufleuchten, dann mag er in die Sände einiger Weißgardisten gesangt sein, die um ihn würfelten,

bis er eines Tages in Obessa am blosen Arm einer Radttänzerin fun-

"Ober" fragte Frau Neureich hilflos und ließ ein gewisses Un-

- Oder ber herrliche Diamant stammt aus bem russischen Kron-

tommen und mit bem Stein zu flüchten, ober

behagen über die Worte des Dichters erkennen.

Frau Neureich nidte verständnislos und ließ ihren Stein wie Taubenei am halse pendeln. Um den Dichter bildete sich ein

Der Dichter mar in seinem Glement. Bifionar bielt er die Augen ouf den Stein gerichtet, entführte sein Auditorium ins innerste Afrita

des kostbaren Sbelsteines fanatischen Improvisationen.

einem unsichtbaren Tagebuch.

vierten Reichtums und bes Erreichten, ift ber Diamant."

Landesausschußsitzung der Deutschen Demokratischen | Bartei.

Der Landesausschuß der Deutschen Demofratischen Partei in Ba-den war am Sonntag in Karlsruhe versammelt. Die Sitzung war aus allen Teilen bes Landes und aus allen Schichten ber Bevölferung sehr zahlreich besucht. Auch die badischen Reichstags- und Landtags-abgeordneten waren anwesend. Der Parteivorsissende, Abgeordneter Dr. hum me l erklärte in einer Rede über die politische Lage, das bes zeichnendste sei die ungeheure psychologische Wirkung, die das Sachverständigengutachten in der ganzen Welt ausgelöst habe. Es sei geradezu ein Berbrechen, wenn man gegenüber dem ungeheuren Fortben das Sachverständigengutachten für die außenpolitische Lage Deutschlands bedeute, den Standpunkt der Ablehnung vertrete und den Widerstand dagegen aufrecht erhalte. Zwei Kunkte des Gulachiens seine allerdings sehr bedenklich: Einmal, daß die deutsche Eisenbahn ihre national-wirtschaftlichen Funktionen aufgeben müse, damit eine möglichst hohe Summe für Reparationszwede herausgewirtschaftet werden könne und zum zweiten die Notwendigkeit, die Repara-tionssumme durch den deutschen Erport ausbringen zu müssen. Jeht se das Nötigste, die deutsche Wirtschaft durch Kredite zu sanieren sonst werde in ganz kurzer Zeit ein Zusammendruch erfolgen. Die politische Entwicklung der letzten Zeit habe das Ziel das die Politische Entwicklung der letzten Zeit habe das Ziel das die Politische Entwicklung der letzten Zeit habe das Ziel das die Politische Entwicklung der Letzten Zeit habe das Ziel das die Fortexistenz einer reicht, denn heute sehe man allgemein ein, daß die Fortexistenz einer europäischen und deutschen Kultur nur auf dem Wege einer Versöhnungspolitif im Innern und einer friedlichen Bolitif nach außen möglich lei. Diese Erkennwis sei ein Sieg ber bemofratischen Parteivolitik. Man muffe den Mut auch zu einer Reichstagsauflösung auf-bringen, wenn sich keine Zweidrittelmehrheit für die Annahme des Gutachtens ergeben sollte, damit das Bolt vor eine klare Entscheis dung gestellt werden könne. In die mit Zustwommung aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine rege Aussprache, die Uebereinstimmung mit den Darlegungen des Parteivorsihenden zeigte.

Landesausschuffigung der Deutschnat. Volkspariei

Der Landesausschuß der Deutschnationalen Boltspartei in Baben war am Sonntag in Karlsruhe versammelt. Es hatten sich Teilsnehmer in stattlicher Anzahl aus allen Teilen des Landes eingefunden. Rach begrüßenden Worten des Borsihenden Geh. Nat. Landtagsabg. D. Maner ergriff Reichs- und Landtagsabg. Dr. 5 antemann das Mort zu einem Vortrag über den bi.herigen Berlauf der Reichstagssatson, über die Borgange bei der Regierungsbildung und über das Sachverständigengutachten. Die Borgussetzung, unter denen die deutschnationale Partei diesem zustimmen könne, präzisserte ber Rebner dabin: "Ausmergung der Lüge von der deutschen Schuld am Kriege, Festsekung einer bestimmten und tragbaren Endsumme für die deutschen Leistungen, Aufrechterhaltung ber beutschen Souveränität. Räumung der über den Bertrag von Berfailles hinaus besetzten Gebiete. Gewährung eines Kredits der tatsächlich zur Sa-nieurng unserer Wirtschaft dienen tönne. Die Bartei werde sich nur in dem Fall an der Regierung beteiligen, daß ihr eine ihrer Stärke entsprechende Stellung eingeräumt und eine wirkliche Kursanderung vorgenommen werde.

Nach dem Bortrag trat die Berjammlung in eine Bespre-chung der letten Wahlen ein und faste eine auf den Ausführungen des Abg. Hanemann sukende Resolution. In dieser erklärte der Landesausschuß u. a. sein Einverständnis mit der Haltung und den Gesichtspunkten der deutschnat. Reichstagsfraktion bei der Regierungsbildung gegenüber ber Regierung und gegenüber bem Sach-verständigengutachten. Bon ber Regierung wird stärtste Befämpfung der Kriegsschuldlüge im Ausland und Inland gefordert, um die Welt aufzuklären über das Deutschland abgeprehte Schuldbekenntnis; ferner wird gesordert, das eigene Bolk zu nationaler Einheit und nationalem Chrgefühl gurudguführen und badurch die Grundlagen für eine Wiedererstartung Deutschlands ju politischer Macht und für eine Wiedergewinungs seines Ansehens in der Welt zu ichaffen.

Landesversammlung der badischen Uhrmacher.

Unter außerordentsicher Beteiligung von Baben und darüber bin aus, sand in Donausschingen die Landesversammlung badischer Uhrsmacher statt. Damit verbunden war eine Muster au site II ung, die von Seiten der Uhrens und Bisouterieindustrie reich beschickt war Infolge der gegenwärtigen Wirschaftskrife war die Kauftraft der Besucher gering. Der Kürst zu Fürstenberg hatte in der fürstlichen Sammlung eine Kleine Ausstellung alter Uhren aus dem fürstlichen Samtschaftstellt die in Techterische der febreitste Versicht Versicht Besitz veranstaltet, die in Fachtreisen das lebhafteste Interesse erwedte. Die sachlichen Beratungen nahmen einen günstigen Verlauf. Daran anschließend fand in den Sälen des Hotels "Lamm" ein Unterhal-tungsabend statt auf Einsadung des Wirtschaftsverbandes der deutichen Uhrenindustrie, der fich seit Beginn des Jahres in Donaueschingen niedergesassen hat. Seute Montag beteiligen sich die Besucher an ber Tagung an einer Fahrt nach ber Uhrenstadt Furtwangen wo die igen Gewehrehalle. die Uhrmacherschule und die befannte Uhrenfabrik Furtwängler Sohne besichtigt werden.

Berkehr mit dem badifchen befehlen Gebief.

Der Babischen Regierung ift nunmehr eine offigielle Mitteilung über eine Erweiterung bes Grengvertehrs mit bem besetten babiichen Gebiet von Rehl-Offenburg jugegangen. Nach der nunmehr erfolgten Regelung bedürfen die Einwohner der Umisbezirfe Lahr, Wolfach, Bühl, Oberkirch, Karfstuhe, Pforzheim, Etillingen, Nastatt, Villingen, Waldirch, Emmendingen und Freiburg für die Einstelle reise in das ebengenannte besetzte Gebiet eines Bisums der Beslatzungsbehörde nicht mehr. Sie müssen jedoch mit einem deutschen Reise paß oder Personalausweis, welcher von dem für ihren Mohnort zuständigen Bezirksamt ausgestellt ist und mit einer Bescheinigung ber Ortspolizeibehörde verseben fein, die bestätigt, daß der Inhaber mindestens seit einem Monat an dem betreffenden Ort

wohnt. Diese Magnahmen sind mit Wirfung vom 28. 3vni 1971 in Kraft getreten.

(!) Ettlingen, 7. Juli- (Bürgermeisterbesprechung.) Unter bem Vorsitz des Amtmanns Schäfer waren im Bürgerausschuffaal hier die Bürgermeister des Amtsbezirks Ettlingen versammelt. Zunächst wurde als Bezirksversammlung des Bezirkswohnungsverbandes die Aufnahme eines Anlehenstredits bei dem badischen Staat in Sohe bis 311 50 000 Goldmark beschlossen zur Gewährung von Baudarlehen im Bezirk. Von diesen 50 000 Goldmark werden 20 000 Goldmark dem Begirkswohnungsverband überwiesen. der sie zur Bollendung bereits begonnener Bauten gur Berteilung bringt.

Ettlingen, 7. Juli. (Beilegung bes Streites in ber Spinnerei.) Wie mir von guftandiger Stelle erfahren ift es gelungen, ben Streit in der Ettlinger Spinnerei und Weberei soweit wieder beizulegen daß heute ein Drittel ber Belegschaft in bem Bert wieber tätig ift. Man hofft, bis Mittwoch ben Streit vollständig beilegen

:: Pforzheim, 7. Juli. (Einweihung einer Turn und Kriegergedachtnishalle.) In der benachbarten württembergischen Ge-meinde Wimsheim bei Leonberg fand am gestrigen Sonntag die meinde Wimsheim dei Leonderg sand am geirtigen Sonntag die feierliche Einweihung der neuerstellten Turn-und Kriegergedächtshalle statt, die nach dem Plänen der Architekten Benzinger-Karlsruhe, geb Wimsheimer, erbaut worden ist. Die drei Brüder Hugo, Wilhelm und Albert Benzinger wurden von der Gemeinde zu Ehrendürgern und vom Turnverein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zu der Feier war auch der wirtember-tilche etzetzersübert Arzilleschieren der eine Anfarche biedt. gische etaatspräsident Bazille erschienen, der eine Ansprache hielt. Am gische Staatspräsident Bazille erschienen, der eine Ansprache hielt. Die turnerischen Leistungen des Turnvereins, der zum badischen Turngau Pforzheim gehört, waren fehr lobenswert.

() Offenburg, 7. Juli. Um ben Bürgermeisterposten. Die Bürgermeisterfrage ist badurch in ein neuss Stadium getreten. daß der Kanbidt ber Saislbemokraine Amtmann Dr. Lehmann in Karlsruhe, seine Kanbidater gurildgegogen bat. Gerüchtweise verlautet, bag ber frühere Bürgermeifter Dr. Buhrer, ber seiner Zeit von ben Franzosen vertrieben und dann jum Burgermeister der Stadt Pforz-heim gewählt mube, wieder nach Offenburg zurucktehren werde, b. hsich um den Posten bewerben werde und zweifellos wiedergewählt

)(Nordrach (bei Offenburg), 7. Juli. (Zur Auflösung des Bürs gerausschusses.) Die gestrige Abstimmung des Bürgerausschusses ist resultatios verlausen, weil nicht die Hälfte der abstimmungsberechtigten Einwohner ihr Botum abgegeben hat. Es waren 460 Stimmen notwendig gewesen. Für die Auflösung des Bürgerausschuses stimmeten 406, dagegen 25; 20 Stimmen waren ungültig, weil das "Ja" mit Tinte und nicht mit Bleistift geschrieben war oder auf dem Zettel

)! (Sulz (bei Lahr), 7. Juli- (Tötlicher Unfall.) Das 31/2jährige

Sihnshen des Zementeurs Hermann Wader fiel aus dem Bette, erlitt einen Shädelbruch, der den Tod des Kindes zur Folge hatte.
st Freiburg, 7. Juli. (Die Boruntersuchung gegen den Mörder Hundertpfund.) Die Boruntersuchung gegen den des Doppelmordes angeschuldigten Bildschieher Hundertpfund aus Freiburg, ist nunmehr jum Abschluß gelangt. Boraussichtlich findet die Verhandlung gegen ihn vor bem Freiburger Schwurgericht am Freitag 18. ihn vor den Freiburger Schwurgericht am Freitag. 18. Juli, katt Hundertpsund hat, wie man sich noch erinnern wird, ansangs November in dem Dorfe Saig in der Nähe des Titises ein Spepaar Köpfer in ihrem Wohnhaus erschossen und dann von dem Anwesen Bestig ergrifsen. Als eine Entdedung des entsehlichen Verbrechens bevorstand, ging Hundertpsund über den Rhein flüchtig, suchte und sand Unterschlupf in der französischen Fremdenlegion. Aber trotz Jührung eines falschen Namens wurde er in einer Garnison in Mordsafrika verhaftet und von den Französischen grembenlegion. Aber trotz zihrung eines falschen Namens wurde er in einer Garnison in Mordsafrika verhaftet und von den Französien ausgeliesert.

Freiburg, 7. Juli. (Ein merkwürdiger Schillerbund.) Ein Lijähriger Mann aus Mainz, der hier, um sich auf den Untversitätsbesuch vorzubereiten, eine Privatschule besuchte, warb unter dem Vorwand, klassische Wissenschaft und schöngeistige Künste pesegen zu wollen, Anhänger zur Gründung eines "Schillerbundes" Es trasen dem Bund auch eine Anzahl hiesiger Mittelschüler bei. Bermutlich war der Bund sür den Gründer nur der Deamantel für unsaubere Lüsternsder Bund für den Gründer nur der Deamantel für unsaubere Lüsterns

der Bund für den Gründer nur der Deckmantel für unsaubere Lüstern-heiten, denn er wurde verhaftet, da er sich an Schülern über und unter 14 Jahren sittlich verging. Er sitt setzt in Untersuchungshaft.) (Pörrach, 7. Juli (Kirchendiebstahl.) In die historische Kirche

von Kötteln drangen Diebe nächtlicherweile ein, entwendeten ein großes Kruzifix, zentörten es und warfen es zum Teil in die Wiese. Die Legende, daß in dem Kruzifix aus früheren Zeiten ein Schatz verborgen sei, scheint die Diebe zu ihrer rohen Tat veransaft zu haben.

- Ronftang 6 Juli. (Ertrunten.) Gin Obertertianer bes biefis gen Comnasiums ift von einem Besuch ber städtischen Babeanstalt nicht mehr gurudgekehrt. Man muß baher leiber annehmen, bag er fich zu weit in ben Gee himausgewagt hat und bann untergegangen ift, nach-

dem ihn seine Kräfte wohl versassen hatten.
— Gailingen (Amt Konstand), 6. Juli. (Brand.) Das Haus des Baders Blod murbe am Freitag fruh burch einen Brand teilweise gerstört. Bon den Kahrniffen der zwei Familien, die das Saus bewohnen, fonnte ber größte Teil gerettet werden. Das Saus hat burch Wasser weiteren sehr erheblichen Schaden gelitten, was besonders des halb fehr ins Gewicht fallt, weil es erft por furgem wieber hergestellt

Weil diese Zahnpasta die Zähne nicht nur reinigt, sondern sie auch vor Schaden bewahrt und bis ins hohe Alter gesund und widerstandsfähig erhält-

ßen Augen an den Lippen des Poeten.

Der sah den Diamanten serner in dem Besith einer Dolsarpringessen, die ihn bei der Torpedierung der "Lustania" als Preis für ihre Kettung aussehte und mit ihm auf ewig verstummend im Odean verschnetz chwand, wo das breite Maul eines Fisches den Stein in Berkennung eines Lederbissens gierig in sich jog. Dann wieder fah der Dichter den Stein bei Nacht und Nebel über

cie Grenze geschmuggelt und weiteren unerhörten Abenteuern ausge-

"Zum Schluß aber" sagte der Poet, "habe sich der Stein nach jahresanger, ruheloser Wanderung den schönsten Platz am Halse der Frau Neureich ausgesucht, um hier Abend für Abend sein Lichtgefunkel au verbreiten.

Damit verbeugte sich der Dichter und heimste ein lautes Bravo der Anwesenden ein. Nur Frau Neureich warf die Lippen auf und schwollte offensichtlich. Andern Tages erhielt der Dichter einen Brief von Herrn Neureich, der ihn eines Besseren besehrte.

Berehrter herr", hieß es in dem Schreiben, "der Diamant meiner Frau stedte weber in den Zehen eines Niggers, noch wurde er aus Blut oder Kehricht aufgelesen, auch fand er sich nicht im Maule eines Fisches und schon gar nicht am Arme einer Tingestangeltängerint. Er wurde vielmehr bei Goldberger und Sohn gefauft, welch altrenommierte Firma am hiefigen Plake nur erstflassige Waren und feine gedmungelten ober geraubten Diamanten führt. Auch trägt meine Frau nicht Abend für Abend den gleichen Stein, wie sie bämisch zu bemerken millen alaubien, sondern verfiigt noch über ein Dutend abn-licher. Für weitere poetische Lizenzen solcher Art in meinem Saufe dankt ein für allemal im Auftrage seiner Frau Salomon Neureich.

Lustige Geschichten.

Der vergegliche Bantbireftor.

Der in der Berliner Gefellichaft megen feines Wiches und feiner groken Ruhe bekannte Generaldireftor der V-Bank macht eines Abends im Grunewald einen Spaziergang. Plöglich stürzt sich in der Dunkel-

Der Räuber, der feinen Mord auf sein Gewissen laben will, läft Der Kalver, der teinen Word auf sein Gewisen laden will, lagit sein Opfer sahren und trollt sich seines Weges. Einige Minuten später taucht er jedoch wieder vor dem Bankbirektor auf, zieht höslich den Hut und fragt: "Entichuldigen Sie bitte, daß ich Sie nochmals belästige. Aber warum wollen Sie eigentlich lieber sterben als wie Ihr Geld geben?" Darauf der Bankdirektor: "Um es Ihnen ganz offen zu sagen, weil ich meine Brieftasche zuhause vergessen habe". "Gott idite Sie".

Ein Lehrer, der noch an der Höflichkeit früherer Generationen festhielt, war stets bemüht, auch seinem Zöglingen gute Sitte beigubringen, und er empfahlihnen, wenn jemand niesen mußte, immer die Hände zu falten und "Gott schütze Sie" zu sagen, da dies der Ansternahmen stand ersordere. Eines Tages, als der Lehrer über den Marktplatz ging, fiel gerade einem jungen Mädchen beim Wasserholen der Eimer in den Brunnen. Der gubmitige und hilfsbereite Lehrer entschloß sich sosort, den Eimer herauszuholen. Er trommelte vier kräftige Jungen herbei, die ihn an einem Geil herunter laffen mußten. Es gludte ihm, den Eimer zu erwischen und man hatte ihn schon beinabe bis zum Brunnenrand herausgezogen, als der Lehrer, der sich in dem kilden Schacht erkältet hatte, vlöblich niesen muste. Da gab es einen Ruck. Die guterzogenen Schüler liehen das Seil sos, falteten die Hände und riesen wie aus einem Munde "Gott schüke Sie".

Er nimmt fich gleich die Rohlen mit.

An Bord eines Kohlendampsers ist ein Matrose gestorben, mässend sich das Schiff mitten auf dem Ozean besand. Nach altem Seesmannsbrauch soll die Leiche, auf ein Brett geschlitzt, versenkt werden. Alle Borbereitungen dazu sind getrossen. Es sehlt nur noch ein Gewicht. Die mit der Bersentung der Leiche beauftraste Maunschäftist ratsos, die schliehlich einer zwei schwere Kohlendsöde kerbeibringt, die ols Gewicht an dem Brett beseltigt werden. Nach der Feier begibt sich die Schiffsmannschaft in wehmitigem Gedenken an ihren Kameraden wieder an die Arbeit Nur der Steuermann schwamzelt dauernd in sich hinein. Als der Latifan ihn deswegen zur Nede kollt gesteht in sich hinein. Als der Kapitan ihn deswegen dur Rede stellt, gesteht er "Missen Sie Herr Kapitan ich habe schon manchen guten Freund und Kameraden ins Fegeseuer sahren sehen. Aber Jürgen war der Erste, der sich dazu gleich die Kohlen mitgenommen hat."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptstadt.

Ratistuhe, den 8. Juli 1924.

Der Reichsinder der Lebenshalfung.

Die Reichsindergiffer für die Lebenshaltungstoften (Ernährung, Wahnung, Seizung, Beleuchtung, Kleidung) beläuft sich nach den Geststellungen des Statistischen Reichsamts für den 2. Juli auf das 1,17 billionenfache der Bortriegszeit. Die Steigerung von 5,4 v. H. gegenüber der Borwoche (1,11 Billionen) ift auf die Erhöhung der Bohnungsmieten, sowie auf ben hohen Breis für Kartoffeln neuer Ernie gurudguführen, die gum Teil in die Berechnung einbe gogen wurden. Für den Durchich nitt bes Monats Juni berechnet sich die Reichsinderzisser auf das 1,12billionensache gegenüber dem 1,15billionnensachen im Durchschnitt des Monats Mai ergibt sich eine Abnahme von 2,6 v. H. Die Ernährungskoften allein betragen im Durchschnitt des Monats Juni das 1,20billionenfache der Borfriegszeit.

)!(Nachtläuge gum Musitsest. Soweit die fremden Gäste nicht ichen gestern Abend abgereist waren, verließen sie im Laufe des gestrigen Montags einzeln unsere Stadt, nachdem sie vorher verschiedentliche Abstecker in die Umgebung gemacht hatten. Schon in aller Frühe war Hochbetrieb; aus den Quartieren gings mit klingendem Spiel nach allen Richtungen himaus, teils zur Besichtigung der Stadt teils nach der Nachderschaft, meistens nach dem Anhuhof. Verschiedene Korzeitschaft und Verschieden und Versch porationen brachten ihren Festsührern oder sonstigen Freunden Moz-genständchen, andere besichtigten den Rheinhafen, wieder andere suh-ten nach Durlach, Baden-Baden usw. Im allgemeinen waren die Teilnehmer an dem Musiksest über ihren Ausenthalt in der badischen Landeshaupistadt sehr bestiedigt, wennschon es allgemein bemängelt wurde, daß die Beslaggung der Stadt sehr ärmlich aussah.

Die Gloden ber Bonifatiustitche. Rachbem bie Bonifatius fitche hier bereits zu Anfang des Jahres wieder neue Gloden betommen hatte, wurde num in den letten Wochen auch ein elettrisches Läutewert eingebaut. Die hierzu nötigen maschinellen Borrichtungen und Motoren in der Stärke von 1 bezw. 2 PS. lieferte die auf diesem Gebiete der Technik bekannte Turmuhrensabrik Joh. Mannbardt in München. Die Kirma Urban Schmitt, elektr. Installationen, hier, hatte den Einbau des Werkes übernommen. Am vergangenen Camstag beim "Sechsuhrläuten" fand die Ueberg abe der Neuein-richtung im die firchliche Behörde statt. Herr Schmitt führte die unter leiner Leitung musterhaft ausgeführte Neueinrichtung vor. Zwei Schalter ermöglichen nacheinander Stromzusuhr und Ansaufen des Ein britter Schalter verursacht mittels eines Elettromagnets die Kraftibertragung vom Schwungrad auf die Seiltrommel und somit die erke Schwingung der Glode. Einmal im Schwung ubernimmt durch entsprechende Borrichtung die Glode selbst dei jeder Schwingung die Tätigkeit dieses Anlahlchalters. An der "Josefsglode", die zur Wandlung läutet, ist außerdem eine Vorrichtung angebracht die den Alöppel am Kande der Glode festhält. Ausz vor der Wandelung läst man die Glode anschwingen, um dann erst zu Beginn durch einen weiteren Schafter den Alöppel zu lösen. Sosort seit das Läuten. Rücklaktung genügt, um den Alöppel wieder zu fesseln und sosort verstummt die Glode. Alle diese interesanten Neuerungen der mos dewien Technik ermöglichen dei ganz geringem Stromverbrauch gleichmäsiges wohlkönendes Läuten der dies zu 80 Zentner schweren Gloden. Bonifatiusfirche ist die erste, die in Karlsruhe eine berartige Gin-

)16 Der Schimpanie Max im Stadtgarten, der fich in seinem neuen Glashaus beim großen Affenkäfig ichon recht auf eingelebt hat, ist seit einigen Tagen in einem Zustand der freudigen Erregung durch die Antunft eines Schimpanse Frauleins, das die Stadigarten-direktion als zukünftiges Ebegespons für Max ausersehen hat. Die Hoffnung auf baldige Belebung der Schimpanser-Kinderstube ist aber einstweilen noch gering, da der kleine Max bisher noch wewig Gegenliebe pon ber andern Seite gefunden hat. Schon der erste Annäherungsprsuch des sonst doch so beliebten kleinen Menschenaffen Max ist sehigeschlagen, denn statt der wohl erwarteten zärtlichen Umarmung betam er von "Mia, der Affenbraut" eine regelrechte Bachfeise. Dieser wenig erfreuliche Empfang veranlakte den guten Max zu einem schleunigen Rückzug in seine Gemächer. Vielleicht hätte Max seiner Zufünstigen gegenüber andere Saiten aufgezogen, aber einmal ift Max eben Cavalier, mit guter Erziehung, ber weiß, daß man Damen gegenüber nicht handgreiflich werden darf und jum anderen ist Mia viel größer und stärker, eine Tatsache, die in diesem Falle vielleicht auch ein bischen mitbestimmend war für den schleunigen Rüdzug Trok dieser wenig netten Begrüßung von Seiten der Affenbraut hofft man doch auf baldige gitliche Einigung bes Bagres. So wie Max nun einmal ist, wird ihm burch feine angeborene Liebenswürdigkeit der Widerspenstigen Zähmung ichon gelingen, selbst auf die Gefahr hin, daß er unter den Pantoffel kommt. w.

Und bem Bereinsleben.

Der hicfige Berein ehem. babijder Leibbragoner hatte für Samstag abend seine Mitglieder nebst Familienangehörigen zu einem Sommerfeft in ben Roloffeumsfaal eingelaben. Wer hinging der hatte es nicht zu bereuen; nur allzuschnell ichwanden die wirklich iconen Stunden bei ben Mannern vom "roten Rragen" babin, bie mit ben Grenadieren, Arrilleriften und Funtern einft ben berechtigten Stolz und die Freude der Karlsruher bilbeten. Wer erinnert sich nicht gerne der Lage, da das stattliche Regiment in der Kasserallee unter Trampetengeschmetter durch die Strasen der Stadt zog. Und von dieser guten alten Soldatenzeit ließ uns ein traurig Geschied nur ben Geift ber Ramerabichaft gurud, wenig und boch unendlich piel an sittlicher Kraft, erprobt in Not und Tod und wert, überall gehegt und gepslegt zu werden. Das Hohelied der schönsten Goldatentugend, wie wir die echte Kameradschaft nennen, war auch der Leitgedanke der Sommerseier unserer Leibdragoner. Sie wurde vom Borstand Kamerad Link nach herzlichem Willkommensgruß besonders unterstrichen mit bem Sinweis, daß man selbstwerftandlich nie bie Taten bes Stammregiments in Kriegs- und Friedenszeiten vergessen wird. Der Bunich des Borfigenden auf vergnügte Stunden war ingwischen flotter Mufit einer Abteilung ber Polizeitapelle icon Birflichgeworden. Das gut Bujammengestellte Programm brachte u. a. von Bereinsmitgliedern geschickt bargestellte lebende Bilber, die den Kavalleristen an seine Dienstzeit erinnerten und für den Augenblick vielleicht etwas wehmutig stimmten. Allein man ließ fichs an dem, was einmal nicht zu andern ift, nicht verdrießen und zollte auch weiterhin bem Frohsinn seinen Tribut. Gesungen wurde das hoffweiterhin dem Frohsinn seinen Tribut. Gesungen wurde das dosst mungsfreudige "Deutschland, Deutschland über alles" und das alte Soldasenlied "Ich hatt' einen Kameraden", das gleichsam als Mahnung zum Zusammenhalten erklang. Im übrigen Teile des Abends ersteute uns Herr Luger mit seiner vollendeten Bauchsednust, während Herr Frig Faller durch humoristische Borsträge auss angenehmite unterhielt. Biel Ergögen bereitete eine heitere Familienzene von Kamerad Merkle und Frl. Merkle. Endlich gaben die anmutigen jugendlichen Tänzerinnen Frl. Erna Saas und Frl. Erika Sügle ausgezeichnete Kroben ihrer Tanzetunft. Alle Mitwirkenden ernteten reichen, wohlverdienten Beifall, den Borstand Link am Schlusse des offiziellen Teils in aufrichtige Dankesworte kleidese. Darnach wurde von Jung und Alt noch ein Stünden munter bas Tangbein geschwungen,

Borangeigen der Beranftalter.

X Stadigartenkonzerte. Am Dienstag abend konzertiere obsarten die Kavelle des Musikvereins Harmonie. Ein amfprecher amm forgt für einige angenehme Erholungestunden.

50jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hagsfeld.

mehr hags felb das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Die gange Einwohnerschaft nahm regen Anteil an dem Jubiläum und edes Saus zeigte Geftichmud. Mit einem Feft bantett im großen Saale des Bahnhofes nahm die Feier ibren Anfang. Die Teilnahme wat ftart. Nach bem Jubilaums Eröffnungsmarich ber Feuerweht-tapelle erfreute ber Gejangverein "Frohfinn" unter Leitung feines Dirigenten Ruft mit einem Bortrag, Rommandant Stoll begrußte die Erschienenen und gab im Anschluß hieran einen Ruchlick iber die Gründung und Entwicklung des Korps. Er schloß mit dem Wunsche daß der Abend den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben möge. Im Anschluß hieran gedachte der Kommandant der 3 Kameraden die auf eine 50jährige Dienstzeit zurücklichen können, die Kameraden Strenger, Eisele und Meinzer und überbrackte jedem eine schöne Blumenspende. Bürgermeister Weber brackte jedem eine schöne Blumenspende. dankte für die Einladung und überbrachte die Glüdwünsche ber Gemeinde unter besonderer Hervorsebung aller derer, die dem Korps angehört haben. Zum ehrenden Gedächtnis an die verstorbenen Kameraden im Weltkriege erhoben sich die Anwesenden von ihren Sigen. Er überbrachte den Jubisaren jeweils ein Ehrengeschenk der Gemeinde Ammann Be d'er als Bertreter des Oberamtmanns Weder von der der als Bertreter des Oberamtmanns übermittelte die herzlichsten Glückwünsche der Regierung und überreichte das Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit an Wilhelm Erb. Den 3 Mitgliedern für 50jährige Dienstzeit gebühre besonderer Dank. Er überreichte das Diplom an die Mitglieder Strenger, Eisele und Meinzer. Kommandant Stoll dkankte Amtmann Beder und Bürgermeifter Weber überreichte Erfterem eine ichone Blumen-Bfarrer Ernft widmete ber Feuerwehr ein "Bivat, floreat, Der Kreisvorsigende, Oberkommandant Seufer dankte für die freundliche Begrüßung der Karlsruher Kameraden durch den Kommandanten und Bürgermeister. Der Wahlspruch "Einer für Alle und Alle für Einen" sollte der Wahlspruch unseres deutschen Bolles sein, dann stünde manches besser. Obersehrer Suber ge-bachie namens bes Lehrerkollegiums in schönen Worten der Feuer-Ein Ichones Brogramm feste ein. Berr Willi Eber brachte einen Cellovortrag in schöner Weise zu Gehör und hatte in Herrn Des einen feinsinnigen Begleiter. Die von Damen der freien Tur-nerschaft ausgeführten Reigen fanden ungeteilten Beisall. Der Ge-sangwerein "Liederkranz" sang bierauf unter Leitung seines Dirigenten Hauptlehrer Edert "Die Hoffnung" von Sudaly und "Wie die wilde Ros' im Walb" von Mayer mit bestem Gelingen. Der Turnverein bot sehr schöne Freiübungen, die ebenfalls ungeteilten Beifall fanden. Sowohl der Gesangverein "Frohsinn" als auch der "Liederkranz" erstreuten die Anwesenden durch präcktige Männerchore, worunter fehr ichwere Werte fich befanden. herr Eber brachte neben seinen herrlichen Cellovorträgen auch ernste und heitere Lieder zu Gehör und sand ein dankbares Aubstitum. Kamerad Schort brachte in unterbaltender Weise "Lokalhumoristisches". Mit einem Schlufmarsch der Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten

Baier fand das Festbankeit seinen Abschluß. Am Sonntag früh 6 Uhr fand das Weden statt und 1/49 Uhr fand auf bem Friedhofe eine Krangniederlegung durch Kommandant Stoll am Gedenkstein jum Gedächtnis der gefallenen und gestorbenen Kameraden statt. Um 9 Uhr fand der Festgottesdienst statt, dem der Geistliche, Ffarrer Ernst durch seine Ausführungen eine besondere Weihe versieh. Um 11 Uhr sand die Hauptühung der Bebr ftatt. Gie nahm einen in jeber Beife guten Berlauf und

machte Kommandant Stoll alle Ehre. Ein Borbeimarsch an den Gästen bildete den Schluß. Nach dem Mittagstisch stellte sich um 2 Uhr der Fest zug auf, der einen sehr guten Eindruck machte, da auch die anderen Bereine von Hagsfeld daran teilnahmen. Unter Mitwirkung der Hagsselder Bereine entwidelte fich nach dem Festzug auf bem Festplate ein gemütliches Treiben, das die Teilnehmer in frohlicher Simmung ausammenhielt. Die Festrede hielt Oberlehrer Suber, die mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Turnen / Spiel / Sport.

Br. 30juhriges Bestehen ber Turngemeinde Eggenstein. Bon herrlichstem Wetter begunftigt, beging am Sonntag Die Turngemeinde Eggenstein unter gabireicher Beteiligung der Ginwohnerschaft und verschiedener auswärtiger Turnvereine die Feier ihres 30 jahrigen Bestehens, verbunden mit Einzelwetts turnen in und auher Gan. Schon am Samstag trasen eine statt-liche Zahl auswärtiger Turner in Eggenstein ein. Um 9 Uhr abends wurde ein Fadelzug veranstaltet, an den sich ein Festbankeit im "Lamm" amichloß. Der erste Borsigende, Herr Dr. Stern, begrüßte die Turner und Festdäste. Bom Gauturnrat des Karlsruher Gaues wohnte der Gauvertreter Kumm der Feier bei, welcher auch die Glüdwünsche des Gauturnrates übermittelte. In Anerkennung ihrer Berdienste wurden einige Mitglieder vom Ehrenvorsigenden Ih. Seufert ju Chrenmitgliedern ernannt. Mit breifachem Gut-Seil auf Die deutsche Turnerschaft schloß er seine Ausführungen. Die Kraftsportriege der Turngemeinde erntete mit ihren Marmorgruppen reichen Beifall. Auch die jüngste Riege des Bereins, der Turner-innen, zeigten durch ihre Aufführungen, daß sie für die Turnsache eifrig tätig ift. Nach einigen flott gespielten Stiiden bes Musikver-eins Eggenstein fand die schöne Feier ihren Abschluß. Am Sonntag früh 6 Uhr ertonte der Wedruf und nach Empfang der auswärtigen Turner begann um 8 Uhr das Einzelweiturnen. Schwierige Gipfelübungen, verbunden mit Kraft und Gewandtheit tonnte man seben, welche bei den zahlreichen Zuschauern großen Beifall bervorriefen. Um 32 Uhr bewegte sich der Festzug durch die festlich geschmickten Straßen, von den Einwehnern berzlich begrüßt. Bor dem Kriegerdentmal wurde Salt gemacht, im Salbtreis stellten fich die Turner auf und die Fahnen wurden gesenkt. In eindruckvollen Worten gedachte der Forsikende der im Weltkrieg gefallenen Turner, worauf das Lied "Ich hatt einen Kameraden" gefungen wurde. Nach Anstunft des Festzuges auf dem Festplatz fand die Begrüßung der Turner und Festgäste statt. Im Auftrag der Ehrenmitglieder überreichte der Ehrenvorsizende Seufert einen Fahnennagel und brachte ein Gut Heil auf die deutsche Turnsache und das Baterland aus. Die allgemeinen Freinbungen wurden unter ber Leitung bes Gauturnwaries Blum-Karlsruhe eraft ausgeführt. An den Sondervorfüh-rungen beteiligten sich der Turnerdund Karlsruhe-Beiertheim, T.K. R.-Mühlburg, Karlsruher Turnverein 1846, T.B. Berghausen und Turngemeinde Teutschneureut. Um 5 Uhr fand die Siegerverfündi-Turngemeinde Teutschneureut. Um 5 Uhr fand die Siegerverfündigung statt. Es erhielten Preise: Oberstusse (Kranz mit Diplom):
1. Noolf Sütterlin, T.B. Mühlburg, 129 Kunkte; 2. Martin Rothardt, T.B. Oberhausen, 126 Kunkte; 3. Albert Heiser, Mühlburg, 121 Kunkte; 4. Heinrich Braun, T.B. Beiertheim, 117 Kunkte; 5. Albert Abele, K.T.B. 1846, 115 Kunkte; 6. Ludwig Glussch, T.G. T.-Reureut, 114 Kunkte; 7. W. Griesinger, T.G. Eggenstein, 112 Kunkte; 8. Otto Frick, K.T.B. 1846, 109 Kunkte; 9. H. Funkt, T.G. Eggenstein, 100 Kunkte. Un terstusse (Kranz mit Diplom): 1. W. Hool, T.B. Beiertheim, 127 Kunkte; 2. Kr. Rigarth, T.B. Seiertheim, 124 Kunkte; Oswald Honsberger, T.B. Berghausen 124 Kunkte; 3. Abolf Linder, T.G. T.-Reureut, 120 Kunkte; A. Seusert, T.G. Eggenstein, 120 Kunkte, Für die Sondervorführungen erhielten die Bereine fünstlerisch ausgeführte Erzplaketten. ausgeführte Eraplatetten.

Die vaterländischen Spiele in Köln.

Gine Burudweijung frang Berbachligungen gegen bie Beibesübungen, = Die seit 25 Jahren in Köln abgehaltenen vaterländischen Fest fpiele fanden in diefem Jahre gum erften Male im Stadion Men, gersdorf bei Roln unter fehr großer Beteiligung ftatt. Bei ber Begrüßungsseier am Samstag abend, zu der u. a. Regierungspräsident Mbelmann -Abelmannsfelden, Oberburgermeifter Abencus und Bertreter des Berbandes der beutschen Turnericaft erschienen maret wies der Festredner Dr. Reundorff u. a. die Unterstellun unserer ehemaligen Feinde entschieden zurud, da Deutschlands Turnerei eine militarifche Borbe reitungsstätte fei. Die Turner hatten mit bem Rrieg nich au tun. Sie wollten die Erneuerung des Menschen von innen heraus Bei ben Schluffeierlichfeiten hielt Oberburgermeifter Dr. Abenaus eine Rede, in der er fagte, Deutschland tonne nur burch innere Ginbel und Geschloffenheit, sowie durch fittliche Große auch nach außen wieder ftart und frei und ein gleichberechtigtes Glied in ber Gefellical der Bolter werden. Der Oberburgermeister richtete beshalb an bi deutschen Turner und Sportler die Mahnung, den Geist der Bolfs gemeinschaft, den Geist der wahren und selbstloset Baterlandsliebe zu pflegen, die nicht den Berfolg der Intel effen eines Standes, sondern die ausgleichende Gerechtigfeit, das Gli und die Wohlfahrt aller wünschten.

Karlsruher Tennislurnier.

Einen äußerst spannenden Kampf lieferten sich Oppenheimer und Fuchs. Oppenheimer blieb nach hartem Dreisagkampf, der beiderseit prächtige Leistungen zeitigte, tnapper Sieger und konnte sich dam zur Schlußrunde gegen Buß qualifizieren. Im Endspiel wa Buß in großartiger Form, Oppenheimer war dadurch start gehandicap daß er kurz vorher im der Entscheidung um das Herrendoppelspie gestanden hatte und gab den vollkommen aussichtslosen Kant frühzeitig auf. Buß gewann damit den Wanderpreis zum zweite Mal. Im Dameneinzelspiel ohne und mit Borgabe wa Frl. Weihe sichere Siegerin gegen Fran Eulan bezw. Fran Bötet Las Herrendoppelspiel ohne Vorgabe siel an das Paa Ella Oppenheimer, die in der Vorschluftrunde Buß-Fuchs geschlage hatten. Das gemischte Doppelspiel ohne Vorgabe gewannen Frügeiche Oppenheimer gegen Fri. v. Udermann Juchs. Die teren hatten in der Vorschluftrunde gegen Wegele-v. Woeden nach prächtigem Kampf gewonnen. Bon ben übrigen Spielen tomte mi pragigem Kampf gewonnen. Von den übrigen Spielen komite midas Herreneinzelspiel mit Vorgabe, Klasse B. zu Ende geführt weden. I. Walter schlug seinen Gegner Dehmichen nach schönem Vandender Inspieler Abendstwide konnte Herr Dr. Huber is zündender Ansprache den Turnierspielern sowie vor allem der Turnierseitung für die geseistete Arbeit Dank sagen. Nachdem Herr Dr. fi ich im Namen der auswärtigen Spieler erwidert hatte, wurde die Ehrenpreise verteilt. Die ausgesetzten Schiedsrichterpreise gewaften beierbeim M. Sterm G. Straub Erlässin. nen hierbei W. Stevn, S. Strauß, Kesselseim, E. A. Hirsch, Frau D Saas und R. Maner. Mit der Preisverteilung wurde dem Turnie ein würdiger Abschluß zuteil.

Die vorgestrigen Ergebnisse waren: Herrichaft von Baden. Oppenheimer-Schwener 6:0, 6:0. Borschlußtunde. Oppenheimer-Bill Juchs 6:0, 3:6, 6:4

Schlugrunde. Bug-Opponheimer 6:0, 4:0 gurudgezoge Damen Einzelspiel ohne Borgabe um bie Metiterschaft von Baben. Schlugrunde: Frl. Beibe Fran Gulat

Herren Doppelspiel ohne Borgabe. Schwener, Reinhard G. Fuchs Ling 6:2, 7:5. Magner-Beigel—Schwener-Reinhard 6:3, 6:1. Elfa-Oppenheimer—Brühler-Müller, Buß-B. Fuchs Modlich-Teß 6:4, 6:1. Elfa-Oppenheimer—Buß-B. Fuchs 6:48:6. Wagner-Beigel—Schwener-Reinhardt 6:2, 7:5.

8:6. Wagner-Weisel-Schwener-Reinhardt 6:2, 7:5.

Schlußtunde: Elka-Oppenheimer-Buß-B. Kuchs 6:1, 6:2

Herrens und Damendoppenheimer-Buß-B. Kuchs 6:1, 6:2

Kerrens und Damen doppelfpiel ohne Borgade: Fr.
Winter-Weisel-Fr. Wagner-Wagner 3:6, 6:2, 6:1. Frl. Meihe Oppenheimer-Frl. Winter-Weisel 6:2, 6:0. Frl. Reinhardt-Reinhardt-Frl. v. Scheffel-Carl 6:1, 6:0. Frl. Reinhardt-Reinhardt-gegen Fr Gradenwis-Modlich 6:0, 6:0. Frl. Wegele-v. Wiedengegen Frl. Baumann-v. d. Hendt 6:1, 6:2. Fr. Frank-Henmandegen Franz-Hiller 2:6, 6:3, 6:3. v. Udermann-B. Fuchs-Frank-Gegen Vieden 6:2, 9:7.

Schlukrunde: Reihe-Oppenheimer-Bill Kuchs-Krl. v. Uder

Schlufrunde: Weihe-Oppenheimer-Bill Fuchs-Frl. v. Ude

mann 6:2, 6:2. Herren-Einzelspiel mit Borgabe, Klasse A. Steinwarzegen S. Huchs 6:2, 6:5. Hilbebrandt—Carl 3:6, 6:5, 6:3 3ent fer—Linz 6:3, 6:3. Schwener—Modlich 6:5, 2:6, 6:1. Jorda gegen Fremeren 6:1, 6:5. Gang-Simon 6:3, 6:4. Barth Franz 6:5, 4:6, 6:3, Ganh—Barth 6:5 zurückgezogen, Jenker 9 gen Ganh 3:6, 6:1, 6:2.
Schlußrunde am Montag.

Serreinzelspiel mit Borgabe, Klasse B. ber-Grabow 6:3, 2:6, 6:3. Hallander-Bard 6:1, 6:2. gegen Cfal 6:1, 6:2. Walter-Hollander 6:4, 4:6, 6:4. den-Feihtohl 6:0, 6:0 (!!) Rofenfelb-Serh 6:3, 6:4. Bürtligegen Rofenfelb 6:3, 4:6, 7:5. Dehmichen-Bürflin 6:5, 4:6

Schluffptel: J. Walter-Oehmichen 5:6, 6:2, 6:0.
Damen-Einzelfpiel mit Vorgabe: Frl. Beter-Bittall
6:1, 6:4 Frl. v. Udermann-Reinhardt 6:5, 6:3 Fr. Boeder
gegen Fr. Udermann 6:1, 6:2 Fr. Schäfer-Veter 6:1, 6:4 Frl.
Weihe-Frl. Boeder 6:0, 6:5. Frl. Weihe-Frau Schäfer 6:4

Solugrunde: Frl. Weihe-Frau Boeder 6:2, 2:6, 6:4 Serren = Doppelipiel mit Borgabe: D. Suberv. Wiede gegen Hikler-Hirigh 4:6, 6:0, 6:1. Ganh Barth—Holländer-Hen 6:1, 6:3: Linz-G. Kuchs—Helgenberg-Bürlin 2:6, 6:0, 10:8 Wagner-Blum—Linz-G. Fuchs 6:4, 6:3. Jenter-v. d. Hendt gege Ganh-Barth 3:6, 6:4, 6:1. D. Huber-v. Wieden — Modlich-Frank 6:3, 6:1. Fuchs-Birnbaum—Wegele-Steinwarz 6:5, 6:5 Chlubrunde am Montag.

Schlufrunde am Montag.

Damen und Herren Doppelspiel mit Borgabe: Fl.
Boeder-Blum—Frl. Beter-Bard 6:4, 6:3. Frl. Minter-Hollander gegen Frau Hags-v. Wieden 6:3, 6:3. Frl. Fuchs-Hirld-Frl.
Boeder-Linz 5:6, 6:4, 6:1. Frl. Weiche-Fehrl. Kander-Dehmiden 6:4, 6:2. Baumann-v. d. Hender-Frau Schröder-v. Bülow 6:1, 6:4, Frau Schäfer-O Müller—Frl. v. Scheffel-Carl 3:6, 6:2, 6:3, Frl. v. Uckermann-Huber—Frant-Frau Henmann 6:1, 6:2. Fr.
Winter-Holländer-Fri. Fuchs-Hirld 6:5, 6:3, 6:3, Frl.
Winter-Holländer-Fri. Fuchs-Hirld 6:5, 6:4. Weiche-Feh-Frl.
Reinhardt-Reinhardt 6:5, 6:2, Baumann-n. Gruder-Gulan-Guld. Mcinhardt-Reinhardt 6:5, 6:2. Baumann-v.d. Hende-Culan-Gand 6:3, 6:2. Bittali-Birnbaum—Franz-Hiller 5:6, 6:2, 6:3. Arl-Baulde-Walter—Schäfer-Müller 6:4, 6:5 v. Udermann-O. Huber aegen Wagner-Winter 6:1, 6:0. Fr. Winterhalber-Steinwarz gegen Fil. Winterhäller-Hiller Guntördige Gescher G 6:5, 6:5. Echluffpiel ausftanbig.



Hühneraugen beseitigt sicher Lebewohl das Radikalmittel
Hornhaut an der Fußsohle verschwinder durch

Lebewohl - Ballen - Scheiber Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf! In Drogerien und Apotheken. Man verlange ausdrücklich "Lebewohl"

Ungeziefer aller Art vertilgt mi sicherstem Erfo Fr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstraße 52. Telephon 3263

Schweiz Bierwaldstättersee. Hotel Freienhof in Stansstad a. See. Altbet. Sommerfrische Bassertrum. Br. 8 bis b.

Liköre Biere

Die höchste Auszeichnung Goldene Medaille

der großen Gastwirtsgewerbe-Ausstellung Karlsruhe 1924 SINNER A .- G., KARLSRUHE-G

11178

Zwangs=Versteigerung. Dienstag, den 8, Juli 1924, nachmittags
2 Ubr. werde ich im Bandlofal bier geaen bare
Zablung im Bollitredungswege öffentlich veritetgern: 1 Schreibmalchine (Seibel & Reumann).
1 grobes Büfett. 1 Boften Ligaretien und Rauchtabafe, 1 grober Boften Leder. Gummisoblen und
Abfähe. sowie noch Schubbedarfäartifel aller Urt.
Die Rauchware und Schubbedarfäartifel sommen
bestimmt aur Bersteigerung.
11174
Rarisrnbe, den 5. Juli 1924.
Aretieis, Gerichtsvollzieber.

Freitag, den 11. Juli, abends 8 Uhr im Saale des Badischen Konservatoriums, Solienstraße 43 Prüfungs-Konzert der Gesangsschule

lene Junke

Lieder von Schubert, Brahms und Courvoisier Arien von Lortzing, Wober u. Mendelssohn, Duette von Lortzing und Nicolai, Terrette von Padre Martini, Hasse und Beethoven, Quartette von Irmelli und Beethoven, Duett mit Chor von Verdi, 11146 Mit wirkende: Marta Bruttel, Anna Elgg, Marianne Faludi, Gretel Goldau, Marga Heraucourt, Hadwig Mayer, Gerdi Mellert, Econore Neumayer, Imanuel Rauber u. PaniRein Karten zu Mark 3.—, 2.—, 1,50 in der Musikaiphandig Kalserstr. Ecke Weidstr rten zu Mark 3.—, 2.—, 1.50 in der rikalienhandig, Kalserstr., Ecke Waldstr.

Fritz Müller. Furtwangen 870—1150 m ii. d. M.

Com nethöbenturort, Wintersportplatz, Endstation der Bregstal-wahn. Bestautos nach Triberg und Malofirch (Freiburg)
Behagliches Familiendotel, ieit 1771 in gleichem Belig off Reu eingerichtet. Jimmer mit slieb. Wasser, Bad, Gesellschaftes und Musikzimmer. Großer Garten, Schwarzwälder Weinkube. Eigene Landwirtschaft, Nichturen, Vorzägliche Bernsteung, Gelegenheit sür Foresensischer und Tennis, Garage, Tel. Rr. 18. Bolle Pension einsch. Wohnsteuer von Mt. 8,50 an. Prospette.

Alfred Grieshaber.

Zum Rheingold



_ Waldhornstr. 22. -Jeden Mittwoch Großes Schlachtlest

Schlachtplatten - ff, Hausmacherwurst Anerkannt vorztigl. Weine Gute Küche — Schrempp-Printz-Bier.



Kostenfrei nach Amerika

kann jeder Deutsehe fahren, wenn er in den Vereinigten Staaten Verwandte oder Freunde hat, die bereit sind, die verhältnismäßig geringen Kosten einer Ueberfahrt zu tragen. Tellen Sie uns deren genaue Adresse mit, wir werden dann alles weitere ohne Kosten für Sie veranlassen.

UNITED STATES LINES

Frankfurt a.M. Pforzheim Karlsruhe Kaiserstr. 27 Göthestr. 14 Karlfriedrichstr. 22 Generalvertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Frachtbriefe — Expresscheine Poftpaketadreffen — Aufklebadreffen

mit und ohne Firma-Aufdrud liefert prompt und billig die Buchdruderei F. Thiergarten Karlbrube, Ede Birfel u. Lammfraße Telephon Nr. 4050, 4051, 4052, 4058, 4054.

Solvente Wirksleute,

die nur gute Küche führen, juden vaffendes Geidäft au vacten. (Späterer Kauf nicht ausgeschioffen h Gest. Angebote unter Ar. B20556 an die "Had. Breffe"

das abscheulichste insekt der Blussauger und Krankheitsüberträger, ha sich in den letzten Jahren gewaltig verbreitet. Restlose Vertilgung mittelst Vergasungs-Verfahren unter Garantie erstklassigen Materials und Arbeit übernimmt 8428

F. Höllstern errenstr. 5 Telefon 5791 Muitsstr. 10 Städt. Konzerthaus

Karlsruhe -Direktion: Adalbert Steffter. Heute Dienstag u. tägl. abends 8 Uhr. Gastspiel

Edgar Wiesendanger Madi.

Titelrolle: Edith Steffter Edgar Wiesendanger a. G. Stidi: Fritz Steid!

Dr. 511ber Gerliebet Gender für erprobte Neubeit für landwirtichaftliches Gerät gestuck. Gut gebender bittiger Artifet, Angebote unter Nr. W21152 an die unter Nr. W21152 an die

sonder

Sporthaus

Durlachertor

Günstige Einkaufsge-legenheit für **jeden** Sporttreibenden.

Bettröfte u. Matragen werden gut und billig umgearbeitet, B21187 Durlacherftr. 93. S. 2. St.

Neue Herren- und Damenfahrräder

liefert fpottbillia 8257a Reilingen (Baden),

Kapitalien

Gelder permitt. in jeder Dobe. Bentralbitro. 3ab ringerftrabe 92, IL. Tel. 4061. b. Marttplat.

Jeder Geldbefrag =1200/0 a.1. Snpofh. auch fursfriftta, lucht ftandig Wdermann, Kriegsftr. 86. Tel. 5516.

Auszuleihen
5000—6000 Warf gegen
erike Siderbeit u. 3stidemäßen Ilis, ebenfl.
ifilie ober fätige Beteikaung, Angeboie, unt.
Nr. B21158 an bie
Babische Bress erbeten.

350 G.=M.

auszuleihen. Angeboic unter Nr. B21176 an die Badische Presse.

350 Mark v. Brivat geg. viessache Sicherheit u. zeitgemäß. Zins ges. Ang. u. B21164 un die Badische Bresse.

Wer sucht der findet durch eine kleine Anzeige in der Bad.

wünscht. Offene Stellen

Presse alles, was er

über 150 Jahre Rauchtabakfabrik ucht an allen größeren Rähen Babens geeignete Untervertreige. Ausführ-liche Angeb. unt. B21180 an die Badische Press.

Wer iberniumt den fen Berfauf von Bald-mitteln ges dohe Brov. Siderb muß geftellt wer-den. Angeb. u. Fr. 1170 an die "Bad. Breffe".

Brauchen Sie Personal, Sie finden solches für jedes Gewerbe

durch eine kleine

Anzeige in der Badischen Presse. Serren u. Damen für leichte Reifetätigfeit gelucht, vorzust. zwischen 8 und 4 Uhr — 1921447 Restauration Albial.

Tüchtiger Blechner und Initallateur ofort geincht. 11167 Scheffelftraße 60.

Bur unfer faufm, und Beitriebs. Buro in den wir für fofort einen **Cehrling**

n. befferer Schulbilbung us gut. Namilie, Schrift. liche Anmeldungen an Rarlbruber Jalonfir- n. Bolladen Fabrik (3), m. b. S. 11151

Weilzeugnälerin Steaud maidinenstopfen tann, findet Stellung. Shlofhotel garleruhe. Wür einen Gutsbaus-halt wird auf 15. Juli oder ipater eine perfette

Kochin lowie ein Müdeken aur Mithilfe in Küche u. Daus geincht. Beugnis-abidriften und Gebalts-anlprüde find zu richten an Dofant Tiefenan bei Baben-Baben. 3240a

für ersttl. Neubeit, D. R. B., bet 20—30 % Tages-perdienst iofort aesucht. Serren mit 80—50 % var für Muiter wollen sich melden unter Nr. B21148 an die "Badische Bresse".

Bezirksvertrefer

mit dem Sit in Karlernbe gegen Brovision. Derren, die ein Lager unterhalten können und gur einichl. Rundlch, nachw. beste Beziehungen baben, bel. ausführliche Angebote unter D. P. 249 an Rudolf Rosic, Berlin & W. 19. einaur. A1881

Drdentliche r, ebriider junger Blann als Berkäufer am Bücherwagen fitr biefige Babubeisi Buchbandlung geincht.
Deldung am Dienstag, vormittags 10-11 Ubr B21847

Daterfellung.

Bilanzlidere kaufm. Beamte, in allen Spaxien faufm. Tätigkeit gründlich durchgebildet, auverläffige Arbeiter, auf lofort oder ipäter für ausstüdet umb Kärtner läffige Arbeiter, auf lofort oder ipäter für ausstüden umb Kärtner läffige Arbeiter, auf lofort oder ipäter für ausstüden Badens gesendet. Kur arbeitisfrendige Herren Bellen kur arbeitisfrendige Herren mit besten Empfehlungen wollen sich unter Beistigung von läckenlolem Lebenslauf. Zeugnisabschriften. Lichtbild melden unter Ar. 3166a in der Beeffe".

Sur Glatifiridarbeiten im Comargenbach-ftollen werden eine grobere Angabl Buger geincht. die einwandtret wafferdichten Bement-Eintritt fann fofort erfolgen bei

Siemens-Banunion G. m. b. S.

Erfte Fabrik der Nahrungsmittelbranche (Markenartikel)

mit Apotheten, Drogerien und Seinfofigeicaften arbeitend, fucht

rührigen Vertrefer

pos für ganz Baden. -

Birmen, die bereits Bertretungen erfter havier (nicht Konfurrens) innehaben und folglich über eine geeignete Berkaufsorganifation verfügen, wollen Angebote mit allen Einzelbeiten und Angabe von Referensen einreichen unter Rr. 3828a an die "Bad, Prefie".

Baubiiro Schwarzenbachtaliperre bei Forbach in Baden. Babnftation Raumungad.

weiches bürgerlich tochen fann und icon in Stel-lung war, für Rüche auf 15. Juli od. 1. Aug. gefucht.

Großer

Saison: Ausverl

Kleidern - Mänteln Hüten - Wäsche.

Wir verkaufen zu enorm billigen Preisen. Modelle sind teils bis auf 1/8 der früheren Preise ermässigt.

Steinberg

Baden - Baden, Langestrasse Nr. 54.

Tüchtige nur branchekundige



Befucht tüchtige Röchin

ober Mäbden für alles in Herrichafishaus auis Land bei Karlsrube. Ungeb. unt Mr. 3274a an die "Badische Vresse."

Ginfache. altere Stilte

Ein jung., fleiß., ehrl. aur Beibilfe im Daus-balt einige Stunden tagsiber gel. B21343

nagenber gei. B21343 Räh. Hiriditt. 2, bt. r. Gefucht wird ein Madchen vom Lambe, das schon gedient dat u. Dausarbeiten selbständig verrichten felbständig verrichten sowie guter Lohn. Näderes Zähringerstraße 63 im Laden. B21313

Mädchen,

Tüchtige

11154

gesucht. Geschwister Gutmann.

Tücktiger, zuverlässiger Chausseur, K. 2 n. 3 b. 26 3. alt, mit Reparatur gut veriraut, such solori Stella, f. bier od. auswu liebern. auch dazu Gartenarbeit, Ang. n. B21178 an die Badiche Presse. Fleiß. Madchen für Kaffeefüce per fof gefucht. 11160 Café Moland, Kreunstraße 14.

Stellengeluche

(Eifenbandler), 181/2 Jai-ren, mit Buro u. Lager betraut, fucht Siefinna gleich weicher Branche. Gest. Angeb. unt. Ar. B21160 an die "Bb. Pr."

Jung., tücht. Kaufmann bew .in famtlicen Bil varbeiten einschl. Korre-fpondenz und Brougganna, mit Bant- und Grob-industrie-Braxis, fucht infort vaffendes

Engagement. Angeb. unt. Mr. 2321162 an die "Bad. Breffe"

Wohnungstausch Wohnungstaula

Lahr-Karlsruhe. Taulde eine freundt, und ionnia gelegene 4 Jimmer-Wohnung in Labr gegen eine gleich-wertige 3 Jimm, Wobing, in Karlsrube vofort oder todier. Offerten unter Kr.11935a. d. Bad, Bresse

Wohnungstaufch. Eine gräumige 4 Zim-mertvodmung in. Zube-dör in Südvoesistadt geg. eine 6 Zimmerwodmung mit Bad 3u taufden ge-fugt. Ang. u. Ar. B21168 an die Badische Presse.

Wohnungstaulch Gef. 3—4 Zimmerwobnung, Zentr. od. Haller
fieste der Strassendann,
gegen meine 4 ZimmerWohnung, Asademieste.
19, dart. Anguseben d.
11—3 Udr. W21345

Heruskätites

A SECRETARIA DE LA COMPONIO DEL COMPONIO DE LA COMPONIO DEL COMPONIO DE LA COMPONIO DEL COMPONIO DE LA COMPONIO DE LA COMPONIO DE LA COMPONIO DEL COMPONIO DE LA COMPONIO DEL COMPONIO DEL COMPONIO DE LA COMPONIO DEL COMPONIO DEL COMPONIO DE LA COMPONIO DE LA COMPONIO DE LA COM

Geb. Fraulein, Ditte

40, eb., berieft in allen Sausbaltsarveiten, Rä-ben, Schneibern, franz, Sprache, inch passenben Rirfungstreis.

Borzilgl. Referenzen, An-gebote unt. Ar. B20954 an die "Bab. Breffe".

Bohnungstaufch. Rarl-Wilhelmftrafte 64. 4 Bimmer-Wobnung mit Karl-Withelmstraße 64.
4 Binmer-Wohnung mit
5 Bust od. Hat.
15 Bust od. Hat.
21 tauschen gesucht, am tiebst. Wittessad.
21 tauschen Lammit under Erfr. im Laden, Lammistraße 3.
221207

Taulche Wohnung

4 gr. 8. m. Maní. 2. St.,
Lutt. inche Wohnung,
3 3. m. Maní. 1gg. n.
B21156 an d. B. Preffe.
Baddicke Breffe erbeiten.

Zu vermieten

Einfach fauber möbliert.

Jimmer an fol. Herrn ob. Frt. sofort zu vermieten. Zu erfr. bei Frau Eisele, Winve, Kronenstraße. 2, Hinte, Kronenstraße. 2, Hinterd. II. von 410—11 od. nach 46 Uhr abends.

Möbl. Zimm, ab 1. Aug. zu berm. Einz. Möbel ob. Koffer werden extra aufdetw. Südendü. 3, 11. Gut möbl. Zimmer (feb.) fof. od. ipät. B21358 Beitchenftr. 9, III. irs.

Möbliertes 3immer m. Alavierbensis. auf. sof. 3u vermiesen. W21351 Ostendstr. 10. bei Stord. Gut möbl. fepar. Simmer an fol. Dauermieter fogl. co. 15. Juli zu
bermiet. Eebanftr. 6, I.
Gut möbl. Simmer an
fol. Perrn auf fofort zu
vermieten. Räbe Karlftraße 88, vart. #21421

In Billa am Walbe 3th Billa am Editor, Bedargemind, Schief, bausstr. 26. biblio mobil. Immer. 1. 1 Orif 3u berm. mit voll. Remion. 4 M. nur mit Substita 1.80 M. Wellow

Zwei schöne ineinander-gebende Zimmer Wohn-u. Schlaf immer, eleftr. a. Solaf immer, eleftr. Licht, gutes daus, find dis 15. Juli au vermier. Durlacher-Allee 14. III. Möbliertes Zimmer zu vermieten. W21307 Durlacher-Allee 16 bart.

Gut möbl. Zimmer an nur fotib. Serrn : 10 bermieten. 921301 Sitomeftitadt ift icones Balkonzimmer 2. St., mit 2 Betten, für etliche Bochen tofort au vermieten. Bu erfrages unter Nr. B21105 in der "Badifcen Breffe".

Gon.möbl.Zimmer hne Gegensiber, 3. berm. Berwigftr. 26, 2. St., 1. Simmer leer und möb-Bentralbüro, Jähringer-itrabe 92, II, b. Marfipl. Telefon 4061. 921288

Mietgeluche

Wer gibt an Ebebaar

Berufstätiges

Fräulein

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wertpapierbörsen.

Berliner Schluß: und Rachborje vom 7. Juli.

Berlin, 7. Juli. (Funkdienst.) Im weiteren Berlauf des Gesichäfts brödelte die Tendenz nicht unbeträchtlich ab. Auch Kriegsanleihen konnten den höchsten Kurs von 370 von zu Beginn des Bersuleihen konnten den höchsten Kurs von 370 von zu Beginn des Bersuleihen konnten den höchsten Kurs von 370 von zu Beginn des Bersuleihen konnten den höchsten kurs von 370 von zu 2000 verbandelt tehrs nicht behaupten und wurden um 2 Uhr mit 340 gehandelt. Nachdem der amtliche Kurs auf 330 sestgeseht war, wurde Kriegs-anleihe bereits mit 320 ziemlich reichlich angeboten. Auf die Nachricht von der Bertagung des Aufwertungsausschusies ging der Rurs weiter auf 295 gurud.

weiter auf 295 jurud.
Im übrigen sind solgende Einzelheiten zu melden: Affumulatoren 21%, Berlin-Karlsruher Industrie 62%, Essener Steinkohlen
40, Humboldt Maschinen 12, Isse Bergbau 11%, Oberkoks 32%,
Deutsch-Austral 18%, Otavi Minen 28%, Bank sür elektr. Werte 3%.
Ditdevisen vom 7. Juli. Bukarest 1.67—1.69, Warschau 79.59 bis
81.61, Kattowik 79.34—81.36, Kiga 79.99—81.61, Reval 1.0075 bis
1.0275, Kowno 40.34—41.16, Polen 77.50—81.50, Estland 0.95—1,
Litayen 38.50—40.50 Litauen 38.50-40.50.

Stutigarter Borje vom 7. Juli.

Much im freien Berfehr mar bus Geschäft flein und Die Tendenz lustlos. Robi u. Wienenberger 7.5—7.75, Saline Ludwigs-hall 2.45, Schaeuffelen Papier 3,3, Steiger Auto 0.25, Ufa 4,65, Hos-henlohe Nährmittel 2,1, Heilbronner Zuder 2, Benz 1,8, Calwer Deden 14,5-15, Fichtelgold 0,4.

Mannheimer Borfe vom 7. Juli.

o. Mannheim, 7. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Borfe vero. Mannyeim, 7. Juli. (Eigener Drahivericht.) Die Borje vertehrte in lustloser Haltung und bei abgeschwächter Tendenz. Die Kurse waren ziemlich unwerändert. U. a. notierten Bad. Anilin 11½, Chem. Rhenania 3½, Benz unverändert. Germania Linoseum 8¾, Knorr Heilbronn 2.7, N.S.U. 3½, Pjälzische Mühlen 2, Zement Heidelberg 8, ellstoff Waldhof 7½. Briauereien und Versicherungen unverändert.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenbörse vom 7. Juli.

o. Mannheimer Produktenbörse vom 7. Juli.
o. Mannheim, 7. Juli. (Eigener Dahtbericht.) Die Stimmung war gebesser, 2000 geine neue etwa 10 host. Cents ausmachende Ershöhung ber ausländischen Forderungen und einiger wenn auch geringer Geschäftsneigung der Mühlen. Auf einer einzigen Bersteigerung von 450 Sad beschädigten Roggenmehls wurden in drei Partien mit 16 M, 15,60 und 15.50 M für je 100 Kilo erzielt. Eine Ansahl Partien wurden zurüdgezogen. Berlangt wurden sur die 100 Kilo bahnfrei Mannheim Weizen int. 17,25—17,50, ausl. 21—23, Roggen int. 15—15,50. ausl. 16—16.50, Gerste 16,75—17,75. Hafer 15,78—16, Mais 16.25—16,50, Weizenmehl Spezial Null 28,50—29,75, Roggenmehl 23,50—24 Mart.

15,75—16. Mais 16.25—16.50, Weizenmehl Spezial Null 28,50—29,75, Roggenmehl 23,50—24 Mark.
In der Abteilung Kolonialwarenbörse war die Tenbenz dei steitgem Geschäft sest. Berlangt wurden für Kassee Santos roh 3.60—4.20. gewaschen 4,80—6,10, Tee gut 6—7, Mittel 7—8, sein 0,37, Katao holl. 1,50. int. 1,30, Reis Burmah 0,35, Weizenariek 0,37, Hartweizengriek 0,42—0,44, Kristallzuder 0,74 alles in Goldmark per Kilo.

tr. Stuttgarter Lanbesproduttenborje vom 7. Juli. (Gigener Draft. bericht.) Die Nachfrage nach gutem Brotgetreibe hat sich gebessert. Die Preise haben neuerdings emas angezogen, doch beschränfen sich die Umsatze and den dringendsten Bedarf. Es notierten 100 Kiso gesunde und trocene Ware ab württembergische Stationen: Weisen 17.25—18, Sommergerste 16 dis 16.50, daser 14.25—15, Weisenmehl Nun 29.50—30.75 Brotmehl 26.50 dis 27.25, Acte 8.25—8.50, Wiesendeu 4—5, Aleeden 5.50—7 und Strop

Hamburger Warenmarkt vom 7. Juli.

Raffee: 3m Blag- und Inlandvertehr tonnte fich auch heute bei unveränderten Preisen fleines Bedarfsgeschäft entwideln. Man nannte Santos superior 97—103, prima 106—109 und extra prima 113—117 sh lofo transito. Was hier von Brasslien an Offerten vorlag, war durchweg unverändert. Bon Abichluffen wurde nichts be-

Ratao: Der Martt verfehrte unverändert. In Loto: wie Abladungsware blieb das Geschäft ruhig. Aus erster Hand war Acra good sermented angeboten. Bon sonstigen Offerten bezw. Beränder rungen versautete nichts. Die Aussandsmärtte blieben weiter sest. Reis: 3m In- wie im Auslandsverfehr macht fich wieder etwas Intereffe für diefen Artitel bemertbar, wobei besonders Bruchreis,

sin dem die Bestände relativ knapp geworden sind, gefragt wird. Burmah II loko wurde mit 147%, Burmah Bruch A I mit 12—9 sh genannt. Zu großen Umsägen dürfte es jedoch nicht gekommen sein. Auslandszuder: Die Gestaltung des Marttes war ebenso wie die Breise unverändert. Das Geschäft blieb flein, da infolge des Fehlens der Newyorfer Kurse seit 2 Tagen die Unternehmungslust noch geringer als gestern war.

Schmalg: Bei unveränderter Tenbeng notierte amerif. 27% raffiniertes 281/2-29 und hamburger 321/2 Dollar je 100 Kilo. Getreibe: Bei lebhaftem Geschäft blieb ber Markt fest.

Breise waren bis auf den für Hafer etwas gesteigert. Man zahlte pro 1000 Kg.: Weizen 142—148, Roggen 124—130, Hafer 128—138. Sommergerste 141—147, Aussandsgerste 151—162, Mais 139—142. Raps 11-12 holl. Gulben, Sirfe 74-8, Leinsaat 10-12 Dele und Gette: Bei anhaltender Gelbinappheit blieb der Martt noch immer flau. Die Breife hielten fich auf letter Bafis.

Sulfenfrüchte: Die ausländischen Martte liegen nach wie por fest, boch seste fich am hiefigen Markt noch teine einheitliche Tenbeng durch, da die Abnehmer zum größten Teil Zurüchgaltung beobachten. Futtermittel: Der Markt kommt aus der Lethargie nicht heraus, sodaß die Preise, welche nur nominell sind, sich auf letzter Höche halten fonnten.

Mehl: Die Tendenz gestaltete sich fest. Man zahlte je 100 Kg. waggonweise ab Mühle bezw. Station: Weizen mehl: Auszugsmehl hiefiger Mühlen 31.75. Badermehl hiefiger Mühlen 26.25 ameritanifches Beigenmehl 61/2-8 Dollars: Roagenmehl 70proz. Roggenmehl hiefiger Mühlen 24.75. Roggengrobmehl hiefiger Mühlen 19.25, 70prozentiges Roggenmehl inländischer Mühlen 20.59, Roggengrobmehl inländischer Mühlen 17.50 M.

Viehmärkte

Biehmarkt in Rarisruhe vom 7. Juli. (Amil. Bericht ber Direttion.) Zufinder: 739 Stild. 36 Ochfen, 35 Bullen, 18 Kübe und 97 Färfen, 78 Kälber und 475 Schweine. Der Preis für den Zentner Lebendgewicht betrug dei Rinder: vollsteischige, ausgemästt, höchste Schachwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejoch) 47—48 M, vollsteischige, ausgemästete, im Alter bon 4-7 Jahren 44-47 M, junge, fletichige, nicht ausgemästete und altere ausgemästete 41—44 M, mäßig genährte junge und gut genährte ättere 40 bis 41 M; Butten, vonsstessigige, ausgewachsene, höchstn Schackwerts 37 bis 40 M, vollsischige, süngere 35—37 M, mäßig genährte junge und gut genährte ättere 33—35 M vollsischige, ausgemästete Färsen höchsten Schacktwerts 47—48 M, wenig gut entwickeite jüngere Kilhe und Färsen 43—47 M, mäßig genährte Färsen 40—43 M, gering genährte Kilhe 17—20 M; mittler Waste und veite Sangstäber 58—60 M, mitster Waste und beste Sangstäber 58—60 M, mitster Waste und beste Sangstäber 54—57 M, geringere Sangstäber 58—60 M, vollseischige Schweine von 120—150 Kilo (240 vis 300 Plund) Lebendgewicht 58—60 M, vollseischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Psiund) Lebendgewicht 57—58 M, vollseischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Psiund) Lebendgewicht 56—57 M, vollseischige Schweine unter 80 Kilo (160 Plund) Lebendgewicht 56—56 M, Sanen 49 bis 53 M. Bemerkungen: Beste Quasität über Notiz bezahlt. Tendenz des Warfts: Wit Großwich langsam, leberstand; mit Käldern und Schweinen Markis: Mit Großvieh langfam, Ueberstand; mit Kälbern und Schweinen lebhaft, geräum

leddaft, geräumt.

O. Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 7. Juli. (Eigener Draktbericht.) Es waren aufgetrieben und wurden je 50 Kilo Libendges wicht und nach Klassen gehandelt: 208 Ochsen mit 22—48, 132 Farsen mit 28—38, 590 Kühe und Rinder mit 12—50, 582 Kälber mit 14—58, 48 Schasse mit 16—24, 1779 Schweine mit 44—56. Marktverlauf: Mit Großvieh mittelmäßig geräumt; mit Kälbern langsam, ausverkaust; mit Schweinen mittelmäßig geräumt.

Die Bichmärfte ber Woche.

Der Auftrieb an Schlachwied zu den Märkten in dieser Woche war bei Rindern, Kälbern und Schafen auf den meisten Märkten gegenüber der Vorwoche niedriger, dagegen bei Schweinen sast durchweg döber. Der handet gestaltete sich sast durchweg weiter langsam und die Preise gingen bei Rindern, Kälbetn und Schafen auf den meisten Märkten weiter eine Kleinigkeit gurud, bezw. blieben vereinzelt unwerändert. Rur bei Schweinen wurden die höheren Forderungen der Berköwser auf einer ganzen Reihe von Märkten bewilligt. Auf den Ficiscomarkten war das Geschätt insolze der warmen Witterung ebenfalls schr ruhig. Auf den nachstehenden Märkten notierten für 1 Blund Lebendawicht in Goldpfeinnigen.

		Rinber	Rätber	Schafe	Sameine
Berlin	退伏	15-43	28-65	18-50	43-53
Bremen		20-40	25-65	25-45	38-47
Breslau		12-40	28-54	25-51	42-53
Chemnit		14-43	30-57	15-40	40-50
Danzig*		22-46	28-70	16-34	37-44
Dortmund		14-53	25-60	18-35	40-52
Dresden		16-50	30-65	30-52	40-55
Düffelborf		18-54	30-70		42-55
Elberfeld		14-53	35-38	25-52	40-54
Essen		18-53	30-80	20-40	40-52
Frankfurt a		10-50	38-60	25-37	36-52
Genfenkirchen	1	30-45	40-68		47-54
Samburg		9-45	25-62	15-43	36-50
Hannover		10-48	25-55	15-40	40-52
Karlsruhe		17-48	52-5€	30-34	46-55
Raffel		20-48	30-52	THE REAL PROPERTY.	50-60
Riel		12-35	16-47	20-40	28-45
Röln		10-52	35-100	18-40	47-56
Leipzig		15-48	30-55	15-50	40-54
Magdeburg		12-45	24-55	10-40	40-53
Mannheim		12-52	38-60	15-20	42-55
München		10-46	25-62	THE PARTY NAMED IN	37-55
Plauen		20-42	30-50	30-50	4555
Stettin		10-37	25-60	20-40	40-47
Stuttgart		11-42	37-57	30-50	40-56
3widan		16-44	35-60	30-45	42-50
*) Für 50	Rilo	Lebenbgewicht	in Danziger	Gulben.	

Banken und Geldwesen.

Megitos finangielle Schwierigfeiten.

Die finanziellen Schwierigfeiten Megifos, Die in ber Einstellung bes Die stanzieuen Sandierigieiten verzitos, die in der Sinstellung des Zinsendienstes zum Ausdruch kommen, daben in Wallstreet keine besondere Ueberraschung herborgerusen. Der Aussau der am 30. Juni fälligen Zahlungen war bereits seit 14 Tagen als unvermeidlich angesehen und den zurken Kurskildgängen der emerikanischen Werte eskomptiert worden. Das Desinteressement der amerikanischen Hochstanz an der auständischen Schuld Mexicos an der Regelung des Zinsendiemies ist wentger auf die in dem mexikanischen Commutatique angesichrte Sicherheitskrage als auf Prinzipiensbenen zurücksuführen. 'Nach den in New Pork vortlegenden Insormationen hätte die Anleihe von 15 Willionen Dollars, um die sich Mexiko seit Wonaten ergedniskos in Wallstreet demildt hat, untergedracht werden können, wenn das Kinanzkonsortium die Sewähr dassir erhöhet dathe, das die mexikanische Regierung ernstbatt an die Sanierung der Staatskinanzen gemäh den Vorschäften anterikanischer Sachberständiger derangeden werde. Das Interesse des amerikanischen Kapitals an der mexikanischen Wirtschaft und an einer gelunden Kinanzbolitik ist außerordentlich groß. Die Union batte nach einem Bericht Desinteressement ber amerikanischen Sochstnang an der ausländischen Finanspolitik ift außerorbentlich groß. Die Union batte nach einem Bericht ber amerikanischen Sanbelskammer für Mexiko Anfang biefes Jabres in megifanischen Staatsanleiben, Minen, Delfelber, Babnen und industriellen Unternehmungen insgesamt 2 Milliarben Dollars investiert gegen eine Milliarbe Dollars bor bem Kriege. Unter biesen Umftänden ift die Rew Dorfer hochsinanz bestrebt, durch Druckmittel die merikanische Regierung für eine Wirtschafts- und Finanzbolitik zu gewinnen, die den vitalen Interessen des amerkanischen Kapitals entspricht.

a Metallbant, Metallgefellichaft und Gold- und Gilbericheibeanstalt. Die Auffichtsratssitzungen der Metallbant, der Metallgesell ichaft und ber Deutschen Gold- und Gilbericheideanstalt in Frantfurt a. M. haben über die Golbbilangen Beidluß gefaßt. Danach foll bei ber Metallbant eine Zusammenlegung auf 160 Mf. pro Stammaktie erfolgen, was einem Kapital von 25,6 Millionen Goldmark6 entpricht. Daneben werden 1 060 000 Mt. Borzugsattien begoben. ber Metallgesellschaft soll die Zusammenlegung auf 120 Mt. pro Aftie stattfinden, was einem Kapital von 18 Millionen Goldmart Stammaftien entspricht. Daneben werden 800 000 Goldmart Borzugsattien begeben. Bei ber Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt soll die Bujammenlegung auf 140 Mt. pro Aftie erfolgen. Das entipricht einem Kapital von 22,4 Millionen Goldmart Stammaktien, baneben werden 600 000 Goldmark Borzugsaftien begeben. Die Metallbank beabsichtigt, ihr Kapital gleichzeitig durch Ausgabe neuer Borgugs aftien um 8 Millionen Goldmart zu erhöhen. Diefe Aftien find mit netto 71/2 Prozent fumulativ verzinslich; fie find von einem unter Führung ber Firma Merton u Co. stammenden Konsortium, welchem fich aussändische Banken in sehr starkem Make beteiligt haben, gezeichnet worden. Das Konsortium erhält aleichzeitig bis zum 31. Dezember 1928 eine Option auf 4.8 Millionen Goldmark noch nichtbegebener Stammaftien ber Gesellschaft zu nari gleich 160 Goldmart pro Aftie. Das Konsortium übernimmt die Beroflichtung, den Stammaktionären ein Bezugsrecht auf 4 Millionen Gold Mart der neuen Borgnasaftien, verbunden mit einer Option auf Millionen Mt. Borrechtsstammaftien berart anzubiefen, baf auf jebe 13. alte Stammaftie eine neue Borzugsaftien zu 400 Goldmaraf entfällt.

* Roggenremenbank A.G.. Berlin. Das 2. Geschäftsjahr brachteinen Reingewinn von 395 833 Bill. Mark, ber auf neue Rechnung vorze tragen werben foll. Der Gesamtbetrag ber ausgegebenen Rentenbriefe enisproch bem Wer! von 4.5 Mill. 3. Roggen genensiber 1.5 Mill. 3. im tragen werben foll. Die Rochfrage wer in ber Berichtsgeit ouferorbentlich rege, nicht junt wentalten weit der Roggenrenbenbrief als Zahlumasmittel im Berfehr nebraucht wurde. Der außerordenklich gesteigerte Kreditbedarf wurde woch erhöht durch die Sieuern, die die Landwirkschaft zum großen Teil aus ibrer Substanz nehmen weiste: die rege Beleibungsistischeit nötigte die Roggenrentenbank in stöndiger Vergrößemung ibred Betriebes. In Bestistische konnte gegen Ende die bekannte Anteressengenissischen prophetischen Livergangen werden, wedurch eine Erafanns in den Ardeitsgebieten beider Anstitute erzielt wird. An den Errofriques in den Ardeitsgebieten beider Anstitute erzielt wird. An den festen Taare des Dezember 1923 siel auch die Anertsennung der Argeitenbent ein. Am Anschluß dieran sei dervorgebosen, das unter den Sabungsänderungen, die die auf den 17 Aust eineberusen Generalverswultung des Chiefen son. Ich eine auf Erweiterung der Priesbungs veichölte beiteben. Aweds Elemädenen beine eine Erweiterung der Veilenberg folgen und Newschaftelben anderer als der disberieten Art. sollen insbesondere folgte nich dem Art einer Festimmten Weine Feinerld, sollte am Feinald berechnete Schuldnerichtungen unt Ausgabe gelangen.

Das Geschät im neuen Sabre bat eber zu — als abgenommen. In der starken Nachfrage nach Roggenrentenbriefen ift fraglos ein Moment ber

beginnenden Spartätigleit ju sehen, wobei nicht vergessen werden barf, bat das Publikum sich vor allen Dingen nach wertbeständigen und verzinsliche Antagen umsleht, noch immer exiceredt durch die katastrophalen Enträusch gen der Inflation. Die Goldbilanz fann vorläufig noch nicht vorgele werden, da der Brozeß, hinslichtlich der Auswerbung der Januar-Compoder Roggenrentenbriefe mit erledigt ist; in 2. Instanz hatte die Geledicht die Abweisung der Kläger verweigert.

g. Devijenrepatierungen in Danemarl. Die Aufvärtsbewegung det dänischen Krone, die in der vergangenen Woche aufs neue einsetze, ist von läufig zum Stiustand gekommen, nachdem die dänische Baluta neuerdines Morbbanerifde Sanbels. und Gewerbebant 21.-6. in Marnber

Direktor Theuffing ift lest nach Mittellung seines Amwaltes seit einiges Tagen auch wieder aus der Saft entlaffen. Lagen and vieleer ans der Hall entialjen.
annäbernd 10 Brozent ihres bisherigen Wertes eingebist dat. Die Wischwächung wird darauf zurückgeführt, daß der Importhandel im größerts Umfang Bedarfskäle bornahm, die nicht länger zurückgeftellt werdskonten. Der plöbticke Loskickgang löste Ende der Woche in Handels und Finanzkreisen eine starfe Nervosität aus, als deren Folge eine prungdaft Zunnahme ber Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln anzuseben if

g. Aufhebung bes freien Devijenhandels in Bortugal. 20uf Grun einer am 1. Juli in Kraft getretenen amiliden Berfügung ift in Bormad ber freie Debisenhanbel ausgehoben worben. Debisengeldafte birfen nu noch von Banten und Bantgefcaften getätigt werben, Die von ber Regie rung als Debienbenken zugelassen stellt betreit, de bon gegen bie Debienberordnungen werden mit Geldbußen von 5000 dis 20 000 Estudi bestraft, während in Wiederholungsfällen den Banken die Lisenz en

Die Schiffahrt auf dem Ober-Rheip.

Der Berein für die Schissahrt auf dem Oberrhein hielt am Samstag mittag im hiesigen Großratssaale seine 20. Jahresversammsung ah, nachdem die 19. Generalversammlung infolge des Zusammentressens von verschiedenen Hindernissen unterblied. Wie immer hatter sich auch zu dieser Tagung vertreter von eidgenössischen und kantonalen Behölden eingefunden, desgleichen auch die in Basel domizilierten aussändischen Kanzlate und solche von hadischen und französischen Sechörter eingefunden Kräsischen direkt von Bedischen und französischen Frascher eingefunden Kräsischen ben Gruß der Geschöftsleitung und gab vor Eintritt in die Behandlung der Tagesordnung einige und gab vor Eintritt in die Behandlung der Tagesordnung einige geschäftliche Mitteilungen. Dem gedrudt vorliegenden

Geschäftsbericht über bas Jahr 1923

ift zu entnehmen, daß sich der Schissahrt nach dem Oberrhein eine Reihe erheblicher Hindernisse in den Weg stellte das schwierigste war die Ruhrbesekung, durch welche die deutschen Resdereien von der Schissahrt nach Basel fast gänzlich ausgeschlossen waren und sediglich Schweizerische Schleppschiffshrtsgenossensschaft in vermindertem Umfange die Fahrten nach dem Oberrhein aufrecht erhalten konnternach des ganzen Jahres wurden nur 130 000 Tonnen Kehlen nach dem Oberrhein verfrachtet, wöhrend es im vorgusgegangenen Jahre dem Oberrhein verfrachtet, während es im vorausgegangenen Jahr noch nahezu 300 000 Tonnen waren. Ungünstig beeinflust wurde die Schiffah't aber auch vom Wasserstand, der nur an 160 Tagen einen schiffbaren Wasserstand auswies.

Das verstossen Jahr war hauptsächlich dem Ausbau der Basle' Hafenanlagen gewidmet durch Erstellung von Lagerhäusern und Getreidesilos; das gesamte 80 000 Quadratmeter umfassende Hafen gelände ist bereits an in- und ausländische Industrie- und Handels unternehmungen verpachtet worden.

unternehmungen verpachtet worden.

Nach wie vor hat der Berein sich mit dem Ausbau der Oberrheimstrecke beschäftigt und ist stets energisch für die Regulierung der Fahrstrecke Straßburg—Basel eingetreten in der Annahme, daß die Berwirlichung der französischen Araftwertsprojette noch jahrzehntelans auf sich warten lassen wird; sewer wird verlangt der Ausschluß aller Abgaben und Gebühren im kinstigen Kembser Aanal, die aktive Wittwitung der Schweiz an Berwaltung und Betrieb des projektierten Abeinscitenkanals. Die Revision der Rheinschiffahrtsakte wird in der sommenden Zeit noch viel zu reden geben, und der Berein hat seine Wünsche auch nicht zu seinen eigenklichen Ausgaben zeineneritet. Wenn auch nicht zu seinen eigenklichen Ausgaben zeistraße vom Lago-Maggiore nach der Abria sehr intensiv beschäftigt und ist auch in der hierfür ins Leben gerusene schweizerisch-itasseit ichen Commiffion vertreten.

Alle diese Arbeiten sanden ihre Erledigung ausschließlich durch den geschäftssührenden Ausschuß, während der Gesamtrorstand im Berichtssahre selber nicht zusammengetreten ist. Der Kassenbericht voelst nach vielen Ischren wieder einen Saldovortrag von 735.23 Frank, das effektive Vermögen des Bereins betrug am Schlusse des

Berichts ichres 13:15:74 Fr.

Regierungsrai Dr. R Miescher Benerkungen des Jahres an die Adresse der Behörden gerichteten Bemerkungen des Jahres berichts und präzisiert des Näheren die Stellung der fantonalen Beschiedts und präzisiert des Näheren die Stellung der fantonalen Bertendungen mit der frangonichen Regierung über ben Rheinstau durch die Erstellung des Kembser Bertes noch nicht jum Abschluß getommen, und er fonne der Kemblet Wertes noch nicht zum Ablütüg getommen, und er tonne jest schon erkläten, daß das Ergebnis ein für Basel befriedigendes sein werde; demnächst sollen die Berhandlungen nicht in Karis, son dern in Basel wieder aufgenommen werden. Auch in der Frage der Meinrezusierung sei man ein gutes Stüd weiter; dem Rheinbauam Freiburg i. B. sei die Ausarbeitung der Pläne für die Rheinregulie umg auf der Strede Straßburg-Basel übertagen worden und der Sprechende konnte der Bersammlung bereits die detaillierten Pläne vorlegen, welche allgemeines Interesperweckten. Weiter teilt Regeierungsrat Dr. Miescher mit daß die Kegierung von Rasel-Stad gierungsrat Dr. Miescher mit daß die Negierung von Basel-Stad beabsichtige, als Abschluß des Ausbaues des Kleinhüninger Abeim hasens im Basel im Jahre 1926 eine Ausstellung füt Binnenschiffahrt zu arrangieren.

Die Neuwahlen ergaben die einmutige Bestätigung ber bisherigen Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses und des Saupt vorstandes.

"Wirtschaftliche Betracht ungen zur Rheinschiff wijchen bem Berfehr von Mannheim und bemienigen von Bafel, mo swischen dem Berkehr von Mannheim und demjenigen von Baiel, wobei er bemerkte, daß die Ergebnisse der Schiffahrt nach Basel unter abnormalen Verhältnissen erzielt worden leien, die Gründe hierfür seine teils ichnischer, teils wirtschaftlicher Natur. Dem Auswärtsstreben der Schiffahrt über Karlsruh-Straßburg nach Basel liegt das innere Streben der Schiffahrt nach langen Wegen jugrunde was die Vergleiche über die Frachtssten zwischen den Hafen Mannsbeim und Basel deutlich zeigen; die gleiche Erscheinung werde sich auch auf der fünstigen Schiffahrtsstress Basel-Bodenses zeigen. Der Vertragende erntete für seine interessanten Aussührungen sehr led Bortragende erntete für feine intereffanten Ausführungen fehr Iebe haften Beifall. Gine Diskuffion folles fich an biefe Ausführungen

Mit dem der Schweizerischen Schleppschiffahrtsgesellschaft ge' hörenden Schleppdampfer "Bern" unternahmen dann am Sonntag bie Teilnehmer ber Bersammlung eine Dampferfahrt nach Strafburg als Abichluß ber Tagung.

Die neutigen	Devisennotie Telegraphische	Auszahlungen.	sich wie fo
Holland	.0079 ¹ / ₈ 0.0079 16.50 16.3 ⁴ 2°.52 28.42	Warschau · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	14, 7, 24 7, 7 109 109 89 89 149,00 148 75, 74 181,50 181

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

VarzinerPap. Ver.Bl-Pkl.6um. .Dtsch.Nickel ..Glanzst,Elb.

Jute Met. Haller

... met. Haller VBerneisWeßels Ver. Ultramar. ... Stahl Zypen Victoria-Werke Vogel Draht ... Vogtl. Mäsch. St. Vogtl. Tüllfök

Wand, Worke Warst, Grub. .. Weg. u. Hilbner Wernsh, Kamp, Weser Wft. .. Westeregeln .. Westfalia Eis.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmarkprozenten, Zur Ermittlung des Wertes einer Aktie von 1000 Mk. Nennwert ist den Kursen eine Null anzufügen bezw. der Punkt um eine Stelle nach rechts zu verschieben.

Deutsche S	taatspa		4. 7. 1	7. 7.	
Goldanleihe . Dollarschatzenw 4% Schatz-	4. 7. 4.2 79	7. 7. 4.2 79.25	41/2 Anatol, S.J. 41/2 S. II 11/2 S. III. Eisenbal	71/8 61/8 5.5	7.2
anw. IV-V. 5% dto.VI-IX 5% 1924er	0.165 0.170	0.240	Lombarden	7º/a	0.62
50/0 D. Reichsani. 40/0 " S ³ /2 ⁴ /0 "	0.325 0.574 0.435	0.330 0.575 0.440	Südd. Eisenb.	39.5	381
D. Schutrgedieisani Prämienani.	0.975 2.550 0 205	OCCE	Schiffahr D.Austral.	17	18 ¹ 19 29 ^a
50/o Pr. Schatzenw 40/o Pr. Consols Stigolo "	0.460 0.446 0.460	0.475	Hamb, Südem, Hansa Kosmos	7.6	13.
40/Bad Schatzanw	0.400	0.675	Nord-Lloyd • VereinigtElbe Eank	4.1 1 ⁷ /s	4
6% Großkraft- werk Mannh.	9.5	9.5	Barmer B. Ver. Berl. Hand-668. Commerzbk.		208
5% Preuß, Kali	2.3	8.75 2.3	D. Asiat. Bk.		33

S ¹ /2°/o = 8°/o = 4°/eBad Schatzanw	0.446 0.460 0.400	0.490	Kosmos · · · Nord-Lloyd · VereinigtElbe	3
Werthest	. Anleth	32/12/20	Eank	
6a/o Großkraft- werk Mannh, 5a/o Bad, Kohle 5a/o Preuß, Kali 5a/o Pr. Roggen	9.5 8.5 2.3	9.5 8.75 2.3 3.25	Barmer B. Ver. Berl, Hand-Gas. Commerzbk. Darmstdt. Bk. D. Asiat. Bk. Deutsch. Ek.	1.1 NO
Ausländi	sche We	rte.	D. Uebers -Bk.	ξ
4 Gold-R.		5.9 78/8	DiscKomm. Dresd. Bank Leipz, GrecAust.	100
4. Kron. R.	1	-	Mitteld, Credith,	
4 Bagd. S. I. 4 Bagd. S. II. 4 Türk unif. 6 Zoli 1911	8 ¹ /a	8.7 6.25	Oest, Credit Ostbank Reichsbank Rhein, Creditb WienerBanky	
Lose Lung, Gold-R. Kron,-R. Mex. Anl.	0.925	20.9 4.3 0.9	Aachen. Leser	ie-

der lich arm nte-

en:

79.20		Eisenbah	an-Alesto	
.165	0.240	Combarden .	78/1	-
325 574 435	0.330 0.575 0.440	Baltimore Schantungb Hochbahn Südd. Eisenb.	28	28
435 975 .550 205	2.625 0.225	Schiffahr	17 75	18 ¹ / ₈
0.460 0.460 0.460 0.400	0.460	Hapag Hamb, Südam, Hansa Kosmos Nord-Lloyd VereinigtElbe	13.5	13.25
miei		Eank	Aktlen.	18
9.5	9.5 8.75	Barmer B. Ver. Berl, Hand-fies. Commerzbk. Darmstdt. Bk.	20.75 37/a 67/a 34	20° 1. 3.75 6.5 33 7.75
	2.3 3.25 erte.	D. Asiat. Bk. Deutsch. Bk. D.Uebers -Bk.	50	563
5.9	5.9	DiscKomm. Dresd. Bank Leipz. GredAust. Mitteld. Credit.	8 1 4.75 1.4	8.57 1523 0.37
4.25 81/a 6	4.25 8.7 6.25	Oest. Credit . Ostbank Reichsbank .	0.35 0.725 32.1	0.38 0.78 35.5 1.5 0.28
55/s 20.1 4.375 0.925	55% 20.9 4.3 0.9	Rhein, Credith WienerBanky	0.3	
0.925	0.9	Aachener Spins.	2.4	2.5 0.48 21 ⁵ /8

The same of the sa	47 1
AG.f. Anilin	QI/
AG.f.Verk.	34
Allg.Elek.Ges	6
AlsenZement.	33.5
Ammendf, Pan.	25/2
Angl.Cont.Gu.	8
Annab, Steingut	2 ⁵ / ₈ 13.25
Annener Guist.	6.3
Aschaff Zellst	6.3 16.9 16.5
Augsb, Nrb, M.	16.5
Tradbahan manage	
Bad, Anilin .	12 3.2 28.9
Balcke Masch.	3.2
Barop Walzw,	28.9
Basait AG.	7.3
Bayr. Spiegeiglas	4.5
Berg Eveking	26
Berger Tiefb.	
Bergmann E.W.	10.75
Bl. Anh. Masch.	42/8
Hotelgessch.	24
BlKlar. Ind.	66
Bln.Maschinenbau	101/a 3.5
Berzelius Bw.	3.5
Bielefelder	40
mech. Web.	19
Bing Nürnbe.	1./
Bismarck hütt	44.5
Bochum Guß.	
Böhler Stahl . Braunk Brik,	16.75
Draubk, Brik,	
Brschw.Kohle	
BremBesigh.	
Bremer Linol,	

Chem. Griesh. Chem. Heyden ... Weiler ... Ind. Gelsenk ... Wk. Albert ... Concord. Chem.

Daimler ...
Delmenh, linel,
btsch, Atl. 1el.,
Lux, Egw.,
Bisch, Eb, Sig Er,
btsch, krool
Bisch, Ghöstahl
Kaliwerke
Schachtbau
Spiegelglas
Steinzeug
Ton u, Stein

Ton u. Stein Wollw.

9	1/-18	DynamitNobei
2935	11.52 24, 4.55 26, 19.5 10.95 26, 19.5 26, 19.5	Eintracht Brdb. Eiseng, Wehert. Eisen, Matthes Eisenw, Kraft. Meyer u. Co. Flbert, Farb. Elekt Lieferg. Licht v. Kr. Els, Bad, Woll. Email, Ullrich Enzinger Werke Ernemann Eschweil, Row.
7	19	Essen Steink.
7 5 75 75 58	43.5 21 15.25 14.75 12 ¹ / ₈ 420	Faber Bleist. Fafnir Fein Jute Splm. Feldmühle Pap. Felten v. Guil. Frankonia Friedrichshall Frister Fuchs Wagg.
.0	7.1	GaggenauEis
25		Gelsen, Gußst. Gensch. Waff. Germania Zem. Ges. f. el. Unt.
.5	21.5	Gildemeister . Glasm, Schalka .
.9	1.78	Glockenstahlw.
75.355	8.25 43.7 34.7 25.5 35	Goldschm Ess, Görlitz Wagg, Goerz C. G Gothaer Wagg Greppin, Werks Grevenbroich
-	30	Gritzner

6.6 24 468 12.75 481 157.25 157.25 7533,25

398241549 35509

onnersmark Frahtl. Uebers Fresd. Gard. . Fresd. Metall.

Dürkopp ... Düss Eisenb. Düss Masch. Dyckerhoff u. Widmann.

7. 7. 1		4. 7. 1
61.75	HannovMasch	49
	Tiann Wasen	5
4.2	Hann. Wagg.	0.575
2.25	Hansa Lloyd	
14.5	Harkort Hew.	4.4
7.2	Hark, Brick. St.	12.5
4	Harpen Bgb	52.1
3	Bartm, Masch.	2.75
10000	Heckman Pulsh.	30
2	Hedwigshütte	12.5
2 5.1		31
0.7	HilpertMasch.	470
	Hirsch Kupfer	24.3
	Hirschb. Led.	24.5
31.5	Höchst Farbw	2018
4	Hoesch	300
03	Hoffm, Starke	2.3
45.5	Hohenlohe	15
10.05	Holzmann Phil.	26/2
0.95	Horch Motor .	5.5
9.75	Hotelbetr. St.A.	27.75
	Howaldtwerk	13
68 in		11 0
4.5	HumboldtMsch.	25
2.3	Hutschenreut.	0.45
8	Huttw. Niedsch.	0.40
1.75	Hydrometer .	0.2
625	-Day	
38	Ilse Bergbau	11.25
20		11.25
70	Jeserich Asph.	
10	Jüdel Eisenb.	481
7.0	Sig	42/8
175	Junghans Gebr.	0
2.7	45	
168/	Kabla Porz.	6.5
0.45	Kahlbaum'	14.2
168	Kahla Porz.	

Dydrometer .	21/11/20	
Ilse Bergbau Jeserich Asph. Jüdel Risenb. Sig. Junghans Gebr.	11.25 2.7 4°/ ₈ 5	
Kahlbaum . Kahlbaum . Kahl Aschersi, Kalker Masch. Karlsr. Masch. Kartsr. Masch. Kattowitz. Egö Kiöckner Werte C. H. Knorr . Köhlm. Stärk. Kolbu. Schüle Kollm. U. Jourd. Köln-Neues	6.5 14.2 6.5 25.2 16.4 36.8 17.6 15.7 31.75	
Köln-Rottw. Kostheim Cell. Krauss & Cie. Kronprinz Mel.	5 3 3.75 11.25	

hersl.	25.25	6.25 28.75 17 361/6 2.7 17.75	;
asch.	25.25	28.75	
asch.	2 ¹ / ₈ 16.4	2	å
z. Bgb	16.4	17	1
r Werke	36,5	361	
orr .	17.25	2.7	1
stärk.	17.25	17.75	0
chüle	6.5	5.4	
. Jourd.	17.25 157/s 31.75 5 3.75 11.25 28.5 0.6	16 29.75 5.2 68/s 10 25 0.5	
ness .	31.75	29.75	
ttw.	5	5.2	D
n Cell.	53	68/a	D
& Cie.	3.75	31/8	ľ
nz Met.	11.25	10	ľ
busch	28.5	25	S
utte.	0.6	0.5	ä
	The same of	CONTRACTOR AND ADDRESS.	P
er	5.6	5.2	k
itte	41/4	4	ı
sgrub	5.6 4.4 6.5	5.2	K
smasch.	6.5	5	ı
Ctobl	07	27 25	ı

6.25 28.75 27	Koks werke Oeking Stahl Opp.Prtl.Zem. Orenstein	33.8 24 7 11.5
2.7	Panzer AG.	8.25
17.75	Phonix Hutte	24%
16 29.75	"Braunkohle Pintsch	26.75
5.2 68/a	PittlerWerkz. Preußengrube	20.25
10 a	Rathgeb.Wagg.	3.1
25	Rayensb, Spinn, Reichelt Matall	4.5
5.2	Reisholz Pap. Reiß & Martin	4.6
41	Rheinfeld, Kraff	55

auf Aktien

23455 1163485

Magirus . Malmedie .

Mansfelder ,
Marienhüttek Masch, Breuer
Masch, Kappel Maximiliansau
Mech, Web, Lind
Mech, Web, 2011au
MeguinButzb.
Meyer Kaufm.

Meyer, Fau Miag Mix & Gennest

Motorenf. gentz Mülneim Bgw.

Neckars, Fahrz Nept, Schiffsw N.-Laus, Kohl, Nitritfabrik Nordd, Gummi

Filiale

Rheydt elektr. Riebeck Mont, Riedel chem. Rockstr. Schnd. Roddergrube Rombach Hütte Rosenthal Porz. Rützerswerk

Rütgerswerk

2.75 39 77 91/2 23.5 10⁷/s

3.2 4.1 49.6 6.25 8.4 28.5

8.5 24.5 10.5

4⁷/₈ 14.3 15 0.9 136.5 233 31

2.8 4.25 44 6 28.6

	11.5	11
-G.	8.25	8.2
hle kz.	24% 16 26.75 6.75 20.25	24 16 28.5 20.5
agg.	3.1	3
etall ap.	4.5 7 4.6	4.1
rtin Kraff	4.6 55 26.25	55.
nnk	26.25	251

32.2	SiegSol. Guß	09
7	Siemensel. Bet Siemens Glas	10.6
11	Siemens Balske	38.5
	Sinner AG.	4.5
8.25	Spinn, Renner	10.2
all good	Stadtb,-Hütte	10.2
24	Stahi u. Nölke Staßfurt Chm.	20.4
16	Stett Chamott	16.7
28.5	Stett, Vulkan	111
20.5	Stinnes Rieb.	33
20.0	Stöhr Kammg.	41,5
3	Stoewer Nähm	25.2
- Contraction	Stolb. Zink .	20,2
4.8	Stralsunder Spielkarten	110
7.5	opicikarien.	110
4.6	Watelalas	40

antu, Nölke tahi u, Nölke tahfurt Chm. tett, Uhamott tett, Vulkan tinnes Rieb, töhr Kammg, toewer Nälm tolb. Zink	20.4 16.75 11.1 33 41.5 25.25	18 25 18 25 18 10 25 31 41 6 25 25 108	Zim Zwi
Spielkarten . Cafelglas . ecklenbg.Wfl. elefon Berlin erra AG. eutonia Miss. home Friedr.	4.2 7.1 3.7 20	3*/ ₈ 7.1 3.75 2 ³ / ₈ 21 15.75	Nic Sali Slor Süd Pon Dts

25 475 5925	10.1 38.5 4.25 21 9 18.25 18.25 18.25 10.25 25.25 108	Zeitzer Masch. Zellstoff-Verein Zellst, Walch. Zimmermswk ZwickauMesch Kolon D. Ostafr, Ges. Neu-Guinea . Otavi Minen	26. 17. 0.4 0.1
21.7	3°/a 7.1 3.75 2°/a	Nichiamtlie Salitrera Sloman Süda,-Phosph	230 7 4.

5	D. Ostafr. Ges. Neu-Guinea . Otavi Minen	2 26/a 21.2*	1.75 2.5 21.5
5 5	Nichtamtilel Salitrera Sloman Süds, Phosph. Pomona . Dtsch. Petr. Dtsche, Kolo- nialanteile, Kacke	7 75 4.75 50 11	240 7 6 50 11%

25.9

7.5 0.475

auch in unserem Zweiggeschäft Kaiserstraße 113 Ecke Adlerstraße, verkaufen wir zu weit herabgesetzten Preisen

Herren-Artik	el	
Oberhemden mit 2 Kragen	Mk.	4.75
Foulard-Binder	Mk.	0.65
Merren-Socken versch. Farben .	Mlc.	0.45

HEALT CHE LANGE GREEK	Com the	
Oberhemden mit 2 Kragen	Mk.	4.75
Foulard-Binder	Mk.	0.65
Merren-Socken versch. Farben .	Mlc.	0.45
Sport-Kragen	Mk.	0.35
· 对自然对于国际建筑和建筑的发展。 [1] [1] [2] [3] [3] [3] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4] [4	F-1723	

lerren-Socken versch. Farben	×T	Mk.	0,45
port-Kragen		Mk.	0.35
Bade-Artik	0	B	
Bade-Nosen			0.65

Bade-Anzüge f. Damen u. Herren Mk. 3,20, 2,90

Ein Posten Gummi-Badeschuhe Mk. 2.80

Millionen Mar

U. C. CONTROL		0	BM T			
S	tru	797	ofv	va	re	n

Damen-Strümpfe	weiß	Mk.	0.45
Damen-Strümpfe	schwarz u farb.	Mk.	0.55
Damen-Strümpfe	m. Doppelsohle	10 m	dynazi.
und Hochferse .		Mk,	0.75
Damen-Strümpfe		ML	4 80

Grün&Bilfing HackethalDr.

Total Mollware	A SECOND
Herren-Westen schwere Qualiti	it Mk. 9.50
Kinder-Sweater Mk. 2.5	0, 2.25, 1.80
Schlupf-Hosen für Damen	. Mk. 1.25
Bleyles Knaben-Anzüge un	d Sweater

Ein Posten elegante Bademäntel Mk. 38.00 zu besonders billigen Preisen

Bilanz am 31. Dezember 1923.

Bade-Anzüge für Kinder . .

Maschinen-Konto KassaKonto Wechsel-Konto Effekten- und BeteilKonto DebitorenKonto Rentenbank - Schuldverschreib- ungsKonto FabrikationsvorrKonto	1 36 693 747 968 52 014 550 000 7 717 968 432 238 580 820 000 000 513 200 053 967 1 900 696 784193
Passiva. Aktien-Kapital-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto 1.— Kreditoren-Konto Rentenhank-Grundschuld-Konto Gewinn- und Verlust-Konto	Millionen Mark 30 5 1 245 103 784 158 580 820 000 000

Gewinn 1923 . 74772 999 998 1900696784193 Gewinn- und Verlustkonto am 31. Dezember 1923.

Handlungsun osten-Konto Bilanz-Konto Hemgewinn	Millionen Mark 14571451261 74778000000
Haben. Saldovortrag aus 1922 Betriebsüberschuß	220487 512 611 Millionen Mark
Betriebsüberschuß	220487512609

220487512611 Von einer Gewinn-Verteilung für das Jahr 1923 wird laut Generalversammlungsbeschluß Abstand genommen und das ausgewiesene Ergebnis zurück-

Berlin, den 4. Juli 1924. Berlin-Karlsruher Industriewerke Aktiengesellschaft,

> Glänzende Spar= und Kapitalsanlage!

Stille Beteiliaung an großsügigem Unternehmen gebofen. 20 bis 40% und mehr Berstulung und Geminnanteil. Einlagen von 100 bis 2000 G.-W. u. mehr eventuell fönnen diese in Naten von 10 bis 100 Mf. geleistet werden. Anfragen unter Ar. 3319a an die Badische Bresse".

Statt jeder besonderen Anzeige. Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete

ist heute nachmittag 5 Uhr unerwartet rasch nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen.

Jöhlingen, Karlsruhe u. Pforzheim, den 6. Juli 1924. Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Rektor a. D. Stehlin und Frau Melanie geb. Schaler.

Forstmeister Schaier und Frau. Beerdigung in Jöhlingen am Dienstag, den 8. ds. Mts., 1/27 Uhr nachmittags.

3327a Die Beerdigung von Herrn Bezirksrabbiner a. D. L. SchleRinger findet am Mittwoch, den 9. Juli, vormittags nicht um 9 Uhr. sondern 11 Uhr in Bretten statt.

Wäjche

Unhauj Saubere Frau nimmt Bäsche zum waschen und ügeln an. Wäsche wird ni d. Bleiche gewaschen. Gold-, Silber-, Platingeger ständen, Münzen, Gebisse Dran Sath. Affliges. Siriditrate 31. II. 2564 Subicer gefunder

Vogelliebhaber Knabe

Paul Kneifels Haartinktur deles dat fich feit über 50 Jahren bei Kahlbeit. Paaransfalt und Saarvnflege alansend bewährt, wo alle anderen Mittet verfagten. Rezglich ems ploblen. In haben in i Größen bei Lnife Wolf. Brit. Krebrichte Artischen Strebeichte Acht Sarls Krebrichte Acht Sarls Krebrichte Acht Bath Biw., Aarlornhe, Karl-Friedrichur. 4, Cari Roth, Gofdrogerie. 211188



Generalvertreter: Scherrbacher & Kaufmann, Mannheim. Tel. 802.

Während meines

find bie Breise für alle Artitel wie

bedeutend herabgefekt

und bietet fomit eine außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Ich empfehle Eleg. Ainderwagen mit Gummiraber . " Promenadewagen m. " 40.- 45.- 48.- 60.- M 35.- 38.- 45.- 55.- " 14.- 16.- 18.- 22.- "

Klappwagen u. Berbect 25,- 30,- 35,-" Klappwagen Rorbmöbel: Sübsche Sessel mit Wulftrand 6.50 8.- 10.- A. 3. Sessel aus Peddigroße, gepolstert 15.- 18.- 20.- " Sanze Sarnitur, 2 Sessel, Bank u. Tisch 38.- 61.- 68.- 80.- " uiw. — Ein Posten Reise- Wasch u. Armkörbe zum halben Preis.

Günstige Gelegenheit!

3ch habe im Auftrage gu verhaufen: Ein großer Poften

neue Schränke, nußbaum poliert

7 Monate, ist an nur Booelsniter sir in und Booelsniter sir in und Bettstellen, eichen Booelsniter sir in und Bettstellen, eichen Booelsnitus Booelsni

Graulein nimmt Run en an im 22186 Beignähen u. Flicken Binmenfir. 27, 11L riannkuch & c Eingetroffen! wettere Waggon

Neue Neapolitaner

gut ausgereifte Ware 3 Bfund 10 Bfund 1 Sentner

Matjes: Heringe Stite 40 Pfe.

Tannkuch 8

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

von Samstag, den 5., bis einschl. Samstag, den 12. Juli

In allen Abteilungen unseres Hauses sind sämtliche Waren im Preise bedeutend herabgeletzt

Julius Braf & Cie., 6.m.b. 5., Karlsruhe

Banmaterialiengrobbandlung Granwintleritraße 6

Spestalgeschäft für **Blattenbelage**Bobens und Bandplatten aller Art
für Rorridore, Rüchen, Baber, Rablanlagen, Maichinenbauler, in einsaden und reichen Muliern.
Frontidere u. faurebeständige Blatten für gewerdliche Anlagen.

"Triolin" Fußbodenbelag einfarbig und in Mustern, in Rollen mie Linoleum. 10982 Mlleinige Berksvertreter. — Abgabe nur in Originalrollen. Muster und Kostenanschläge auf Bunic.

Befr. des allgemeinen Saison-Ausverkauss habe ich meinen

Sonder = Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen

noch einige Tage verlängert. 11144 Rich. Flohr, Kalletilt.
Spezialgeschäft für Saus und Küche.

Der Saison-Ausverkauf in

Daniels Konfektionshaus Wilhelmsh. 36
Daniels Konfektionshaus Wilhelmsh. 36
Scheffeltraße 42. IV. Bei
Echmid. 921887

bietet in Bezug auf Preise und Qualität noch nie dagewesene Vorteile. Angetrübte Damenwäsche aus guten Stoffen enorm billig.

1 Poften Sommerpferdedecken per Stild Mt. 8.-

1 Posten Ohrenkappen per Stüd 50 Bfg.

Bettbarchente u. Matragendrelle.

Lagerbefuch jedermann lobnend. Arthur Baer, Kaiserstr. 133

1 Treppe boch Gingang Rreugitrage aegenüber der fleinen Rirche. 11181





and Bellblech in verichtedenen Großen, teuer- und iebessicher, serlegbar, transportabel. Ungebote und Profpette foftenlos. 21588 Gebr. Achenbach G. m. b. H. Boitens u. Bellblechwerte, Weidenau-Sleg Boited Rr. 318 (Befti, unbei, Gebiet)

Eingefroffen: 30 Ein Waggon

Breis frei Saus '. Liter Wart -. 20.

Sochhäuser & Co. G. m. b. S. Rarlfr. 6, Tel. 8798, 1115 Tel. 1047 und 5693, Raiferftr. 172, entgegen ge-nommen. Biederverfaufer erhalten Habatt. Tel. 1047 und 5693, Kaileritt. 172, entgegen genommen. Weiebervertäufer erhalten Rabatt. Diftfadt, 8×2 3immer m. Aubehör. Einfahrt. auch Bitts für Beriffeite. Hinderidertger in ber 11150 gort für den billigen Britseridertger in der Prinkeridertger veriswert Beden verfaufen verfaufen Prinkeridertger veris men. Prinkeridertger veris men. Ratieritt. 14 b. B21175 Beber.

Schneiderin

Heiratsgesuche

neugen, mit icon. 3zimmervodnung, tiddt.
Geschäfts u. Hausfrau,
als erste kraft in größer.
Geschäft tätig, wünschi
daratterb. Hern in sich.
Position eb. Geschäftsmann fennen zu ernen
zweds ipäterer

Beirat Gegenseitige Distretion. Angeb. unter. Rr. 21122 an die Bad, Breffe.

Immobilien

Wollen Sie d verfraneusvon et 1992 bestebende Lie-enichaftsbiro, Afavente, enichaftsbiro, Afavento), Eiskrete und reesse Ber-defang, B21399

Häuser und Geschäfte vermittelt 10 3mmobilienburo Rronenitr. 1, Tel. 1791

Viilen

in Baben-Baben in jeder Preistage, fowie Einfa-miftenhaus mit 6 3. K., B., gr. Obitgarien, Ga-rage ufw. fofort beziebb., mit 5000 Mnadda., blufig 311 vertaufen. B21321 Braun, Norffraße 23. Teckhan 256 Bünft. Gelegenheit

Diebrere Brivathäufer, da-iowie Geschäftsbaufer, da-runter verschiedene irei-werdend, von 3000 M In-Maffives Bohnhaus

Ausschneiden!

arzt — chat — der — nat — do —. pfe — trup — tel — kamm phi — kaf — bret — aa — e — ba — ei — ler — ka — ei — a chef — spi — schnei — über — tor — dat — ei — del — na fel — nen — strüm — sen — pe — kog — er. — us.

Aus vorstehenden 46 Silben sind 19 Hauptworte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, den Namen einer bedeutenden Firma ergeben. Bei Wort 15 ist Ch zu lesen. I. Genußmittel. 2. Stadt im Rheinland. 3. Gefrorenes. 4. Aussichtsturm in Paris. 5. Chemisches Düngemittel. 6. Halbedelstein. 7. Gemüse. 8. Mehrzahl einer Strumpfart. 9. Frucht. 10. Orakel in Alt Griechenland. 15. Leitender Arzt. 16. Getränk. 17. Vogel. 18. Männlicher Vornahme. 19. Bäckerel-Erzeugnis.

Preise:

An Preisen setzen wir aus: 1. Preis 2000 Rentenmark in bar 2. Preis 1200 77 3 Preis 750

4.-10. Preis je 100 außerdem von 11-50 Trostpreise in erstklassigen Likören und Lebensmitteln.

Teilnahme-Bedingungen:

1. Die Lösungen gelten nur als richtig, wenn sie in der vorgeschriebenen Weise bis zum 31. August ds. Js. — Datum des Poststempels — in einem Briefumschlag, frankiert, eingereicht werden. Ferner ist der Betrag von drei Rentenmark beizulegen, wofür jedem Einsender richtiger oder falscher Lösungen ein Pfund ersiklassige Fondani-Frühsfücksschokolade frei zugestellt wird. Verlieren kann also der sich Beteiligende nichts.

2. Die Preise werden unter den Einsendern richtiger Lösungen verlost. Die Auslosung findet in Gegenwart eines Notars statt. Die Preisträger werden von uns schriftlich benachrichtigt.

3. Die Namen der Preisträger werden Anfang September in dieser Zeitung veröffentlicht.
4. Wer sich beteiligt, unterwirft sich den Anordnungen des Preisgerichts, dessen Entscheidungen endgültig und unanfechtbar sind. Angestellte unserer Firma sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Ein

Briefwechsel findet nicht statt. Bei Einsendung über 30000 Schreiben wird die Prämie erhöht, dagegen unter 30000 erniedrigt.

Süddeutsche Lebensmittel-Import G. m. b. H., Kehl a. Rh. (Baden).

ebang. von angen. Privat- u. Gesmällshäuser Billa oder hochherrichafil. Hustenbetton und Räckargi Billa oder hochherrichafil. Hustenbetton und Räckargi 11159 an die "Bad. Breffe". Mfabemieftr. 24. 8. Stod.

Herrichafts=Haus im Bentrum, mit bestebbarer 1.—8 Bimmer Boh-nung, Einfabrt, ar. Gart-au verk. Angebote unter Rr. 11095 an die "Bad. Breffe". in febr guter Lage weggugsbalber au verfaufen. Rabere Austunft und Breis verfonlich. Angebote unt. Rr. 11158 an die "Bab. Breffe".

"Mathis" Touren-Bagen Torpedo, fabrifnen, vier-fibig 4/12 PS., 4 Jylinder, neuer Typ. Innenfteuer-Limouline, wenig gebraucht, gut erbalfen, generalrevariert, viersibig, 5—16 PS 4 Jylinder, neuer Tyv. günstig au verf. Alssob

Reuen oder noch aut-erbaltenen gebrauchten Sochdruck = Dampfkeffel Bubolf Moffe, Worme. unter F. 4 W. 4122 an Ein größerer Poffen an fanien aefncht. Geft. Offerien an 3821a Richard Stifler, Labr (Baden), Aupier-n. Aluminium-Schmiede, Avparate-Lauanstalt.

von 80 Liter an billig abaugeben Ebenfalls Lagerfäffer. (11171) Sar!-Wilhelmftr. 40

Del=Bemälde
pol., faub. Bett, Blüschpol., saub. Bett, Blüschtola, Kanavee, Ansstehtisch, Küchenicht 25 Wt.,
eit Bett mit Matraben
ti. Wett mit Matraben
ti. verschieb, sebr bill. 3u.
versausen. B21415
Zäbringerstr. 53a. Laben.

Eichen. Schlafzimmer

am Salm zu verfaufen bei Müblburg. Zu er-fragen ab 5 Uhr Mible burg, Engelbardt, Lamen ftraße 57, 11. B21871 Bu verfaufen: Gidenes Schlagte Eichenes Schlasimmer mit Spiegelschraul. Rübburrerstr. 27, I. 811 erfrag, nachm. ab 21/2 U. 2 Mille Cigaretten

Dip'ematenshreibtish

illig an verfanf. Bour Raiferallee 76, III., r.

(Baticari Krone) billig absugeben. Off. unt. Ar. B21200 an die Badtiche Kroffe" erheten Schreiblisch Siche, mit Schubladen, Bentralverichluk, fabritmk. 60.-Bun Raiferftr, 132, Sof. Gut erhaltenes Kins berbett, ein älteres Bett und ein Rofe au verfaufen. 421285 Rüppur rerftr, 28 b. 1V.

Dogcart-Wagen pogenti Bougen für leichteres Bferd, au verfaufen W21885 Dr. Seiler, Eichters-beim, Amt Sinsbeim

Kaufgefuche

Guterhaltene Möbelftfide

zu kaufen gesucht. Ange bote unter Ar. B2113-an die Babische Eresse

Bu fauf. gef.: Schreib-mafchine, gebr., Mignon, u. Anabenfahrrad, Angug. her fuftr. 20, 1 T. r.

Zu verkaufen

16 Ar Korn

Drilling m. Spiegel u. Marmor, babulos, im Auftrag febr Batentrofte f. 210 Mauvt. Ablerftr. 5, Sof. Baver.

2Garlenbrunnen

Gartenmöbel, 2 Babeseinzichtungen, Guß-wannen mit Gaßöfen, aute Wöbel und Letten au bertaufen det Kreis, Bilbelmftr. 56. 21327

Wagenplane, 5 × 5, run-der Mahagonitisch, Gis-ichrant 3. verk., W21329 Kriegsstr., 68, Neck.

2 Violinen, dammter eine italienische Meistergeige, hat zu ver-haufen. Wo? fagt unter

Rr. 3325a D. Bab. Breffe.

Strichftraße 7. II.

Emailherde emailierte Baidteffel m. Heuerung, Gaßberde, Derbichiffe, Erlatietie u. Heparainren. Jablungs-erleichterung. 9080

Ph. Kranz Bartenftraße 10. Emailherd, guterbalten, billig zu berkauf. B21331 Kapellenstraße 52, part.

Weiber Robr-Kinder
Ander Steiden Brits Steiden Steiden

Activer-Lines 76, III. 7, Cohon. Kinderwagen 14, 25, ..., Deckbett nen 18..., weiß mit Stammbaum, nunrad, gebrancht, billig abaneben. At Honos, Wilfen 7..., gut. Verren- 14 Woochen alt. in gute 30 weißen, Berderstr. 17. Körnerstr. 88, H. I. Stöllike. Westendir. 42, III. Brim

N. S. U. 81/5 PS. 1 301autem
11166 ionie eine mod. Schreibtifch u. 1 Aftengestell au
vert. Annaul. And. 1 u. 20th
aberdd & n. 7 Uhr bet I.
Klingele, Alfademiest 24
bierde, eile u.

Anna. Watarrah 11/6
Bähringerstraße 53 a.

Snob . Motorrab, PS, Fabrrad, Schreib-majd... Lött 11. Schweiß-apparas... el. Fabrr.-Be-leuchtung 211 hyrt. 11172 Beller, Waldftr. 66.

Rinderwagen (neu) bill. gu vertf. Buut Bneifenauftr. 4. Bobna. 1

Sähringerstrafte 53 a. Sehr billig abzugeben: Tabellof. Tuchfrad, vie neu, mit Weste, Deletie Kigur, Hochzeits-Arbeits M. Weste, mittl. Kig., 25 M. befår. neue Klanell-Tennisiosie, neuer Seid-Jumper, 8 M. W27411 herrenstr. 20, 1 Tr. L.

